

TAXIKURIER

BARRIEREFREI

→ SPEZIALFAHRDIENSTE FÜR MOBILITÄT TROTZ BEHINDERUNG

INNOVATIV JUNGE TAXIUNTERNEHMER GRÜNDEN BEHINDERTENFAHRDIENST

VERSCHÄRFT NEUES VERKEHRSZEICHEN UND REGELN IM JAHR 2020

WECHSEL OPPERMANN WIRD NACHFOLGER VON GRÄTZ IM BUNDESVERBAND TAXI E.V.



Abbildung enthält Sonderausstattungen.

Transportkanonen.

Die geräumige V-Klasse und der variable Vito Tourer. Mercedes-Benz. Das Taxi. Komfort und Dynamik – kombiniert mit viel Platz. Die Raumwunder unter den Taxis sind mit ihren variablen Innenraumkonzepten und zwei Längenvarianten vielseitig einsetzbar. Bis zu sieben bzw. acht Personen lassen sich mühelos transportieren, ebenso Sperrgepäck oder Kinderwagen. Erleben Sie außerdem, wie clevere Assistenzsysteme Ihren Arbeitsalltag sicherer und effizienter gestalten. Mehr über die umfangreichen Taxivorrüstungen und erweiterten Serienausstattungen ab Werk erfahren Sie unter www.mercedes-benz.de/taxi

Mercedes-Benz



→ INHALT

Taxi-München eG
Engelhardstraße 6, 81369 München

Vorstand

Frank Kuhle
Thomas Kroker
Jörg Wohlfahrt

Sekretariat Vorstand

Frau Müller
Tel. (089) 2161-367
vorstand@taxi-muenchen.de

Taxizentrale

Taxibestellung
Tel. (089) 2161-0
Fax. (089) 7470260

Leitung Zentrale
Norbert Laermann
Tel. (089) 2161-352
Marco Ugler
Tel. (089) 2161-883
info@taxi-muenchen.de

Datenfunk
Alfred Lehmayr
Tel. (089) 2161-654
Monika Antonelli
Tel. (089) 2161-872

Verwaltung

(Mitgliederservice/Buchhaltung/Kasse)
Tel. (089) 773077
Fax. (089) 772462
jaeger@taxi-muenchen.de

Öffnungszeiten

Mo.–Do.: 7.30–12 Uhr, 12.30–15.30 Uhr
Fr.: 7.30–12 Uhr

Titelmotiv: atelier-tacke.de

Die Genossenschaft / Aktuelle Informationen	04
Der Landesverband / Aktuelle Informationen	10
Taxi-Ticker / Kurzmeldungen aus der Branche	12
Stadtinfo / 1. Winterprogramm Circus Krone	12
Termine / Ausbildungstermine Januar 2020	14
Impressum /	14
Titelthema / Barrierefrei – Spezialfahrdienste für Mobilität trotz Behinderung	15
Titelthema / Interview mit Jörg Hildebrandt	17



istockphoto

Unterhaltsames / Taxler-Lexikon – Schrotti erklärt die Taxi-Welt	22
Wichtige Informationen / Aus dem Polizeibericht	25
Stadtkunde München / Straßennamen	26
Wussten Sie schon, dass... / Technikaffine Filmschauspielerin	28
VIP im Taxi / Sven Martinek	29
Service / Veranstaltungskalender Januar 2020	30
Taxlergeschichten / Heute: Fahrerstreich	32
Künstlerhaus München / Veranstaltungshinweise Januar 2020	32
Messe München / Mit Stil ins neue Jahr 2020	33
Messe München / Jahresübersicht 2020	34

Diese Ausgabe finden Sie auch im Internet: www.taxi-muenchen.de

BÜRO AUF RÄDERN*

* Jedes Jahr bringen wir mehr als 72 Millionen Fahrgäste sicher zum Geschäftstermin.



www.verlaesslich-ist-modern.taxi

**VERLÄSSLICH
IST MODERN TAXI**

→ DIE GENOSSENSCHAFT



Zum Jahreswechsel

Für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen in uns und unsere Arbeit bedanken wir uns herzlich. Wir sind sicher, auch im nächsten Jahr die Herausforderungen meistern zu können und freuen uns auf Ihre Anregungen und Impulse. Bis dahin wünschen wir Ihnen und Ihren Liebsten fröhliche Weihnachten und die Zeit zur Entspannung und Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge des Lebens. Viel Gesundheit, Erfolg und Glück im neuen Jahr.

Öffnungszeiten

Wir möchten nochmals in Erinnerung bringen, dass die Verwaltung der Taxi-München eG zwischen 24.12. und 29.12.2019 geschlossen bleibt. Gleiches gilt für den 31.12. sowie den Neujahrstag am 1. Januar 2020 in der darauffolgenden Woche.

Überkalypse stoppen!

Unter dem Motto „Stoppt die Überkalypse!“ hat der Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) gemeinsam mit anderen Umweltverbänden eine Kampagne gegen den Mobilitätsdienstleister Uber gestartet. Das Bündnis kritisiert insbesondere das Geschäftsmodell des amerikanischen Unternehmens: Die autobasierte Mobilität wird zu einem zeitgemäßen Lifestyle-Produkt verkürt, tatsächlich führt sie aber zu einer unkontrollierbaren Zunahme von Pkw in den Innenstädten. Auch in den USA, Frankreich, Großbritannien, Belgien und den Niederlanden wenden sich Umweltverbände öffentlich gegen das Unternehmen.

Der NABU erwartet eine regelrechte Autoschwemme in den Städten, wenn dieser digitale Fahrdienstvermittler weiter ungehemmt wachsen darf und fordert, dass so ausgerichtete Fahrdienste nicht länger als Mietwagen zugelassen werden dürfen. Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer muss

die Notbremse ziehen und die anstehende Novelle des Personenbeförderungsgesetzes nutzen, um die neuen Mobilitätsdienste deutlich stärker zu regulieren. Dafür sollen mindestens 5.000 Protestmails in den nächsten Wochen an Verkehrsminister Scheuer gehen. Wenn Sie diese Aktion unterstützen möchten, können Sie das unter: www.nabu.de/uber

Was ändert sich 2020 für Autofahrer?

→ Führerscheinprüfung auf Automatikautos

Geplant ist eine Änderung der Führerscheinprüfung auf Automatikautos. Zukünftig soll ein zusätzliches Fahrtraining mit einem Fahrzeug mit manueller Schaltung ausreichen, um nach erfolgreichem Bestehen des Automatik-Führerscheins auch einen Schaltwagen fahren zu dürfen. Die bislang notwendige zweite amtliche Prüfung entfiel.

→ Motorradfahren mit PKW-Führerschein

Das Fahren von leichten Motorrädern der 125er-Klasse soll unter bestimmten Bedingungen auch mit dem Autoführerschein möglich sein. Die Voraussetzungen hierfür wären, dass der Fahrer seit fünf Jahren einen Führerschein der Fahrerlaubnisklasse B hat und mindestens 25 Jahre alt ist. Eine zusätzliche Ausbildung oder Prüfung wäre nicht mehr nötig. Es würden sechs praktische Fahrstunden und eine 90-minütige Theoriestunde ausreichen. Ob das Vorhaben tatsächlich umgesetzt wird, ist fraglich.

→ Mindestalter für Rollerführerschein (Moped) gesenkt

Das Mindestalter zum Mopedfahren wird gesenkt. Künftig dürfen Jugendliche bereits mit 15 Jahren den Rollerführerschein machen. Allerdings darf jedes Bundesland

selbst entscheiden, ob es die Neuregelung auch tatsächlich umsetzt.

→ Radfahrer

Es ist ein neues Verkehrszeichen geplant, welches PKWs das Überholen von Zweirädern verbietet. Darüber hinaus könnte es einen Grünpfel beim Rechtsabbiegen nur für Radfahrer geben, konkrete Vorschriften für den Mindestabstand (1,5 m innerorts und 2 m außerorts) und neue Fahrradzonen, in denen keine Autos erlaubt sind.

→ Generelles Haltverbot auf Schutzstreifen

Schutzstreifen für den Radverkehr trennen den Rad- und den Autoverkehr mit einer gestrichelten weißen Linie (Zeichen 340 der StVO). Autos dürfen dort zwar nicht parken, aber bislang noch bis zu drei Minuten halten. Dies führt vielfach dazu, dass die Radfahrenden Schutzstreifen nicht durchgängig nutzen können, weil ihnen haltende Autos den Weg versperren. Deshalb soll dort ein generelles Haltverbot eingeführt werden.

→ Klarstellung zum Nebeneinanderfahren von Radfahrenden

Das Nebeneinanderfahren von Radfahrenden ist ausdrücklich erlaubt, wenn der Verkehr dadurch nicht behindert wird. Die bisherige Formulierung in der StVO stellt das Hintereinanderfahren in den Vordergrund und kann daher missverstanden werden.

→ Busspuren in Städten

2020 sollen auch von PKWs mit mindestens drei Insassen (Fahrgemeinschaft) sowie von E-Tretrollern Busspuren in Städten genutzt werden dürfen. Dieses Vorhaben wird jetzt schon heftig angegriffen. Anmerkung: Das Verkehrsmittel „Taxi“ erscheint hier nicht.

→ Neue Verkehrszeichen zum verbesserten Schutz von Radfahrern

Zusätzlich zur Erhöhung der Bußgelder und der Einführung neuer Bußgelder sollen mit der StVO-Novelle 2019 auch neue Verkehrszeichen etabliert werden. Diese sollen zum einen Fahrradfahrer besser schützen, zum anderen aber auch der veränderten Verkehrslage Rechnung tragen (z. B. in Bezug auf Carsharing).

	Grünpfeil für Radfahrer (Ausdehnung der Grünpfeilregelung auf den Fahrradverkehr)
	Beginn einer Fahrradzone (Höchstgeschwindigkeit für Kfz beträgt 30 km/h, Radfahrer haben Vorrang)
	Radschnellweg (zur besseren Kennzeichnung unabhängig von den Untergründen)
	Überholverbot (mehrspurige Fahrzeuge dürfen einspurige Fahrzeuge – z. B. Fahrräder – nicht überholen)
	Sinnbild für Carsharing (rechtssichere Ausweisung von Parkplätzen zur Nutzung von Carsharing)
	Sinnbild für mehrfachbesetzte Pkw (bei entsprechender Beschilderung Freigabe von Bussonderfahrstreifen für mehrfachbesetzte Pkw)
	Sinnbild für Lastenfahrrad (Fahrrad für den Transport beweglicher Güter)
	Sinnbild Plakette des Ausweises zur Kennzeichnung von Carsharing-Fahrzeugen

→ Der Bußgeldkatalog der StVO-Novelle 2019:

Tatbestand	Bisher	Mit der Novelle
Innerorts beim Abbiegen mit einem Kfz über 3,5 t zGG nicht Schrittgeschwindigkeit gefahren	–	70 Euro + 1 Punkt
Außerorts und auf Autobahnen unrechtmäßig eine gebildete Rettungsgasse genutzt ... mit Behinderung, Gefährdung, Sachbeschädigung	–	240 – 320 Euro + 1 Monat Fahrverbot + 2 Punkte
Außerorts und auf Autobahnen bei stockendem Verkehr keine Rettungsgasse gebildet	200 Euro	200 Euro + 1 Monat Fahrverbot
unzulässig in zweiter Reihe gehalten ... mit Behinderung, Gefährdung, Sachbeschädigung	15 Euro	55–100 Euro + 1 Punkt
länger als 1 Stunde Parken an unübersichtlicher Stelle mit Behinderung von Einsatzfahrzeugen	60 Euro	70 Euro
verbotswidriges Parken auf Geh-, Rad- oder Radschnellwegen ... mit Behinderung, Gefährdung, Sachbeschädigung	20 Euro	55–100 Euro + 1 Punkt
Parken vor oder in einer Feuerwehrezufahrt ... mit Behinderung von Rettungsfahrzeugen	35 Euro	55–70 Euro
unzulässig auf Schutzstreifen für Radfahrer gehalten ... mit Behinderung, Gefährdung, Sachbeschädigung	20 Euro	55–100 Euro
unberechtigtes Parken auf Behindertenparkplatz	35 Euro	55 Euro
unberechtigtes Parken auf E-Auto-Stellplatz	–	55 Euro
vorgeschriebenes Notbremsassistentensystem nicht eingeschaltet	–	100 Euro
Vorrang des Schienenverkehrs missachtet	–	80 Euro
vorschriftswidrige Nutzung einer Fahrradstraße oder Fahrradzone ... mit Behinderung	–	15–20 Euro
Parken auf gemeinsamen Geh- und Radwegen in Fußgängerzonen, Fußgängerbereichen o. Ä. ... mit Behinderung	30 Euro	55–70 Euro

→ Ausweitung des Parkverbots vor Kreuzungen und Einmündungsbereichen

Das Parken vor Kreuzungen und Einmündungen soll in einem Abstand von bis zu je 8 m von den Schnittpunkten der Fahrbahnkanten oder bis zu je 5 m vom Beginn der Eckausrundung verboten werden, wenn ein straßenbegleitender baulicher Radweg vorhanden ist, der als benutzungspflichtig oder mit Radsinnbild gekennzeichnet ist. Hierdurch soll die Sicht zwischen Straße und Radweg verbessert und dadurch die Sicherheit von Radfahrenden erhöht werden.

→ Europaweite Geschwindigkeitsbegrenzung

Das Europäische Parlament plant die Einführung eines europaweiten Tempolimits.

→ Höhere Bußgelder für Falschparker

Ein Entwurf für eine neue StVO sieht unter anderem vor, dass das Parken in zweiter Reihe, auf Rad- und Gehwegen sowie das Halten auf Schutzstreifen künftig bis zu 100 Euro Bußgeld kostet. In gravierenden Fällen kann auch ein Punkteeintrag erfolgen.

→ Höhere Spritpreise

Sprit und Heizöl soll bis 2030 um bis zu 50 Cent teurer werden. Bereits 2020 sollen die Spritpreise um 10 Cent angehoben werden. Die neuen Klimaschutzziele der Bundesregierung mit der schrittweisen Einführung eines CO₂-Preises sehen Steigerungen in diesem Bereich vor. Im Gegenzug sollen Prämien beim Kauf von Elektroautos angeboten und die Pendlerpauschale angehoben werden.



→ Verstöße gegen das Bilden der Rettungsgasse

Autofahrer, die Vorschriften zur Rettungsgasse missachten, sollen zukünftig bis zu 320 Euro Bußgeld zahlen mit 2 Punkten plus 1 Monat Fahrverbot.

→ Carsharing-Fahrzeuge

Es sind extra für Carsharing-Fahrzeuge ausgewiesene Parkplätze vorgesehen. Carsharing-Nutzer können hierfür einen entsprechenden Ausweis hinter die Windschutzscheibe legen.

→ Härtere Strafen für Gaffer

Die Bundesregierung will härter gegen Gaffer durchgreifen. Unfallopfer und Rettungskräfte sollen besser vor Schaulustigen geschützt werden. Zukünftig könnten Geldbußen oder sogar eine Freiheitsstrafe von bis zu zwei Jahren drohen.

→ Neues zur Kfz-Versicherung 2020:

Regionalklassen 2020

Die Regionalklassen gibt es sowohl für die Kfz-Haftpflicht als auch für die Voll- und Teilkasko. 2020 ergeben sich die meisten Veränderungen bei der Haftpflichtversicherung. Rund 4,2 Millionen Fahrer werden in eine schlechtere Klasse gestuft, circa 5,1 Millionen dagegen in eine bessere.

Typklassen 2020

Die Kfz-Typklasse ändert sich 2020 für etwa 11 Millionen Autofahrer. Etwa 6,5 Millionen Fahrzeugbesitzer müssen mit höheren Beiträgen rechnen.

→ Zeitplan:

- Nach der Länder- und Verbände-Anhörung wurde die Änderungsverordnung am 06.11.2019 vom Bundeskabinett zur Kenntnis genommen und anschließend dem Bundesrat zugeleitet.
- Die Länder müssen im Bundesrat der Änderungsverordnung zustimmen.

- Die begleitende Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur StVO wird angepasst.
- Die Novelle soll schnellstmöglich in Kraft treten

→ Vorausschau:

Zusätzliche Sicherheitstechnik wird Pflicht

Das EU-Parlament hat Vorgaben für mehr Sicherheit im Straßenverkehr ab 2022 beschlossen. Dies sind überwiegend Fahrerassistenzsysteme:

- Notbrems-Assistenzsystem
- Spurhalte-Assistent
- intelligenter Geschwindigkeits-Assistent
- Vorrichtung zum Einbau einer alkoholempfindlichen Wegfahrsperre
- Warnsystem bei Müdigkeit und nachlassender Aufmerksamkeit
- Notbremslicht
- Rückfahrassistent
- ereignisbezogene Datenerfassung („Black Box“)

Ab November 2025 müssen neue Busse und Lkw so gebaut sein, dass die Direktsicht auf ungeschützte Verkehrsteilnehmer möglich ist. Ab November 2028 gilt dies auch für schon bestehende Fahrzeuge.

Standplatz-News

→ Hauptbahnhof Nord / Arnulfstraße

Der Standplatz wurde verschoben und läuft soweit ganz brauchbar. Was nun weiter passieren wird, ist uns nicht bekannt. Ebenso wissen wir derzeit nichts über den Stand in der Bayerstraße.

→ Odeonsplatz

Die Baustelle an der Residenz ist – zumindest äußerlich – beendet. Unsere Anfrage an das KVR, wann der Taxisstand wieder

„vereinigt“ wird, wurde bis Drucklegung noch nicht beantwortet.

→ Briener Straße

Die beantragte Durchfahrt vom Platz der Opfer über den Amiraplatz zum Odeonsplatz wurde aus Gründen der Verkehrsberuhigung vom KVR abgelehnt (s. auch abgedruckte Schreiben des Kreisverwaltungsreferenten im TAXIKURIER 12/19). Taxler müssen also ausschließlich über die Ludwigstraße anfahren. Das KVR und die Polizei haben angekündigt, das Durchfahrtsverbot vermehrt zu kontrollieren und bei Verstößen sofort zu kassieren.

Wir appellieren an die Taxler, sich an das Verbot zu halten. Hilft halt nichts. Wir haben die Sache aber noch nicht aufgegeben. Jetzt wird sich das Rathaus damit beschäftigen müssen. So einfach lassen wir uns nicht abspeisen.

→ Sonnenstraße am Kaufhof

Der Standplatz ist aufgelöst. Dies geschieht im Rahmen der Bauarbeiten am Hauptbahnhof. An dieser Stelle werden Bushaltestellen eingerichtet, welche am Bahnhof weichen mussten. Für einen Ersatzplatz gibt es keine vernünftige Stelle.

→ Willibaldplatz

Der Standplatz in der Agnes-Bernauer-Straße gegenüber dem Willibaldplatz ist nun endgültig festgelegt. Das Baureferat/Gartenbau hat Platten in die Grünanlage gelegt. Damit können Fahrgäste bequem einsteigen. Die Rufsäule ist installiert. Die stets im Raum stehende Einrichtung des Standplatzes direkt an der Straße neben der Tram-Haltestelle ist endgültig vom Tisch.

→ Oertelplatz am Bahnhof Allach

Der Standplatz wurde wieder zurück in das Karree vor dem Bahnhof verlegt. Allerdings geriet die Markierung etwas knapp, obwohl nach vorne und hinten noch Platz gewesen wäre. Das erste Fahrzeug sollte die Markierung etwas überfahren.

Die Rufsäule wird noch installiert. Allerdings muss erst noch ein spezieller – breiter – Sockel gegossen werden. Hier können wir nicht in die Tiefe gehen, weil schon nach 20 cm die obere Sperrschicht der Tiefgaragendecke erscheint. Das jahrelange Geziehe und Geschiebe in der Georg-Reismüller-Straße hat jetzt ein Ende gefunden.

→ Friedenheimer Brücke

Aufgrund des Stadtratsbeschlusses wurden die Busspuren auf der Brücke markiert. Der Standplatz wurde nach Norden verschoben und befindet sich jetzt noch vor der Hotelanfahrtszone (in Fahrtrichtung) des Holiday Inn Express.

→ ZOB

Die nördliche Fahrspur zur Diskothek (Einzelschlagbaum) ist jetzt in Gegenrichtung zu befahren. Die vorherige Ausfahrt aus dem Busterminal ist nicht mehr möglich. Taxis müssen vor den Busschranken wenden und zurück zur Einfahrt fahren. Dort ist auch die Aufstellung möglich.

Neue Straßennamen

→ Am Kartoffelgarten

Auf dem Gelände des Werksviertels wurden in den Jahren zwischen 1945 und 1996 Kartoffeln gelagert und zu unterschiedli-

chen Kartoffelprodukten verarbeitet. Hier gab es auch eine kleine Versuchsfläche, auf der verschiedene Kartoffelsorten angebaut wurden, den sogenannten „Kartoffelgarten“.

Übrigens: in British Columbia im Nordwesten Kanadas wurde ein 3.800 Jahre alter Kartoffelgarten entdeckt.

Verlauf: Von der Gisela-Stein-Straße nach Nordosten bis zur Atelierstraße.

Stadtbezirk: 14. Stadtbezirk Berg am Laim

Standplatz: Frieden

→ Margot-Hielscher-Straße

Margot Hielscher, geboren am 29.09.1919 in Berlin, gestorben am 20.08.2017 in München, Sängerin, Schauspielerin, Kostümbildnerin. Nach einer Ausbildung als Kostümbildnerin und Modedesignerin begann Ende der 1930er Jahre ihre Filmkarriere bei der Ufa. Mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs startete ihre Gesangskarriere, als sie überwiegend in Clubs der amerikanischen Besatzungszone auftrat. In den 1950er Jahren vertrat sie Deutsch-

land zweimal beim Eurovision Song Contest. 1957 belegte sie mit dem Lied „Telefon“ den 4. Platz, 1958 mit dem Lied „Für zwei Groschen Musik“ den 7. Platz. Margot Hielscher war in zahlreichen Film- und Fernsehrollen zu sehen. Darüber hinaus moderierte sie eine Talkshow im Bayerischen Fernsehen. Sie war Ehrenmitglied der Europäischen Kulturwerkstatt Berlin – Wien, wurde mit dem Bundesverdienstkreuz und für ihr langjähriges, hervorragendes Wirken im deutschen Film mit dem Filmband in Gold ausgezeichnet. Insgesamt wirkte Margot Hielscher in 60 Spielfilmen und in etwa 200 Fernseh-Produktionen mit. Darüber hinaus sind über 400 Gesangsaufnahmen von ihr erhalten.

Im Rahmen des Filmfestes München wurde 2019 erstmals ein mit 10.000 Euro dotierter Margot-Hielscher-Preis vergeben. Hiermit soll eine herausragende nationale oder internationale Künstlerpersönlichkeit geehrt werden, die sich bereits in jungen Jahren durch Vielseitigkeit und Leistungen in verschiedenen kulturellen Disziplinen ausgezeichnet hat. Kleine redaktionelle

ANZEIGE

FAHRZEUGWERBUNG DER TAXI-MÜNCHEN eG ANSPRECHEND UND AUTHENTISCH

Als Teil der Corporate Identity bietet die Taxi-München eG ihren Mitgliedsbetrieben ab sofort Fahrzeugwerbung zur Förderung der Tourenvermittlung an.

Bei Teilnahme erhalten Sie pro Taxi und Monat 30 Euro zzgl. USt. für die von uns angemieteten Flächen der seitlichen Fahrzeugtüren. Die Mindestlaufzeit beträgt 6 Monate. Der Zuschlag wird in der Reihenfolge der Vormerkungen erteilt.

Das Angebot muss bei hoher Nachfrage eingeschränkt werden. Interesse? Wenden Sie sich bitte an Herrn Wohlfahrt,

Telefon: (089) 2161-881 oder per **E-Mail: joerg.wohlfahrt@taxi-muenchen.de**

Fahrzeug-Anforderungen: Gepflegter Zustand, freie Türflächen, einige Fahrzeug-Typen können nicht beklebt werden.



Anekdote: 1941 hatte ein Verehrer, der Schauspieler Fritz Odemar, sein Wohnhaus im westhavelländischen Semlin verkauft, um der jungen Schauspielerin mitten im Krieg einen Pelzmantel zu Füßen legen zu können. Für die 22-Jährige hatte er eine Wohnung in Berlin angemietet. Die Redaktion sagt: das war noch Liebe...

Verlauf: Stichstraße, vom Kleiberweg, gegenüber der Einmündung der Vestastraße, ca. 130 m nach Süden verlaufend.

Stadtbezirk: 22. Stadtbezirk Aubing-Lochhausen-Langwied

Standplatz: Bahnhof Lochhausen

→ Marianne-Hoppe-Straße

Marianne Hoppe (ganzer Name Marianne Stefanie Paula Henni Gertrud Hoppe), geboren am 26.04.1909 in Rostock als Tochter eines Rittergutsbesitzers, gestorben am 23.10.2002 in Siegsdorf, Schauspielerin. Sie zählt zu den bedeutendsten deutschen Theaterschauspielerinnen des 20. Jahrhunderts. Marianne Hoppe spielte an zahlreichen Bühnen, darunter das Preußische

Staatstheater in Berlin (heute Schauspielhaus Berlin), das Deutsche Theater Berlin, die Münchner Kammerspiele, das Neue Theater in Frankfurt a. M., das Wiener Burgtheater und das Berliner Ensemble. Neben ihren zahlreichen Theaterauftritten war Marianne Hoppe auch in vielen Film- und Fernsehrollen zu sehen. Sie stand noch bis ins hohe Alter von 88 Jahren auf der Bühne. Sie wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Bundesverdienstkreuz, dem Bayerischen Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst, dem Deutschen Darstellerpreis und dem Hermine-Körner-Ring.

Für Fans von Karl-May-Filmen: Im Film „Der Schatz im Silbersee“ 1962 spielte sie die „Mrs. Butler“. Auf ihrer befestigten Farm lagerte die zweite Hälfte der Schatzkarte, welche zum geheimnisvollen Silbersee führte.

Verlauf: Stichstraße, von der Federsee-straße, gegenüber der Einmündung der Ziegeleistraße, ca. 150 m nach Norden verlaufend.



Zum Tode von Reiner Mahnecke

Am 28. November 2019 verstarb Herr Reiner Mahnecke. Der Verstorbene war ein Pionier auf dem Gebiet der Funktechnik und betrieb über Jahrzehnte seinen Funkservice in Unterhaching. Er war bei der Einführung der Kennungsgeber und -auswerte-Technik maßgebend beteiligt. Herr Mahnecke war dem Taxigewerbe stets verbunden und wahrlich ein Spezialist, wenn es sich um diffizile Fehlersuchen und maßgeschneiderte individuelle Funkkonstruktionen handelte. Nach seinem plötzlichen Tod im Alter von 73 Jahren fand Reiner Mahnecke seine letzte Ruhe auf dem Friedhof in Unterhaching. Das Münchner Taxigewerbe wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Kreditkarten-Terminal Ingenico ICT 250

→ Fehlerbehebung beim Kreditkarten-Terminal

Sollte bei Ihrem Kreditkarten-Terminal nach einem Kassenschnitt oder gescheitertem Anmeldeversuch die Diagnose „Systemfehler“ oder „keine Initialisierung“ angezeigt bzw. gedruckt werden, kann das Terminal durch einen Reset in den ursprünglichen Zustand zurückgesetzt werden.

Dazu drücken Sie bitte gleichzeitig etwa drei Sekunden lang die „gelbe Taste“ sowie die „Punkt“-Taste.

Dadurch sollte sich das Gerät zurücksetzen und neu starten. Zu beachten ist, dass hierfür eine ausreichende Abdeckung durch das Mobilfunk-Netz erforderlich ist, darum den Reset in geschlossenen Tiefgaragen oder an anderen Orten ohne GSM-Netz nicht ausführen. Bei Rückfragen hilft unsere Fachabteilung für Datenfunk gerne weiter.



Datenfunkgerät TT-01 zum Sonderpreis!

Die Genossenschaft hat eine Vereinbarung mit einer anderen Taxizentrale getroffen, dort nicht mehr im Einsatz befindliche Datenfunkgeräte Hale TT-01 zu übernehmen. Die Testsysteme liefen bei uns im Echtbetrieb problemlos. Störungen sind nicht bekannt. Diese Vermittlungssysteme sind standardmäßig mit Navigationssoftware ausgestattet. Wie bei Neuerwerb eines TT-01 kann unser Kreditkartenterminal Ingenico und die Sprechfunksatzlösung Push-to-Talk angeschlossen werden. Da die Geräte aber bereits in Taxis eingebaut waren, können leichte Gebrauchsspuren vorhanden sein.

Ab sofort bieten wir allen Mitgliedern der Taxi-München eG die oben beschriebenen Datenfunkgeräte TT-01 zum Sonderpreis von: 745 Euro netto.

Wie bei Neugeräten können Sie auch einen Ratenkauf bis zu fünf Monaten in Anspruch nehmen. Für Mängelansprüche beträgt die Verjährungsfrist drei Monate ab Gefahrübergang. Bitte beachten Sie die eingeschränkte Verfügbarkeit. Das Angebot gilt nur solange der Vorrat reicht.



FÜR EIN STARKES UND UNABHÄNGIGES TAXIGEWERBE

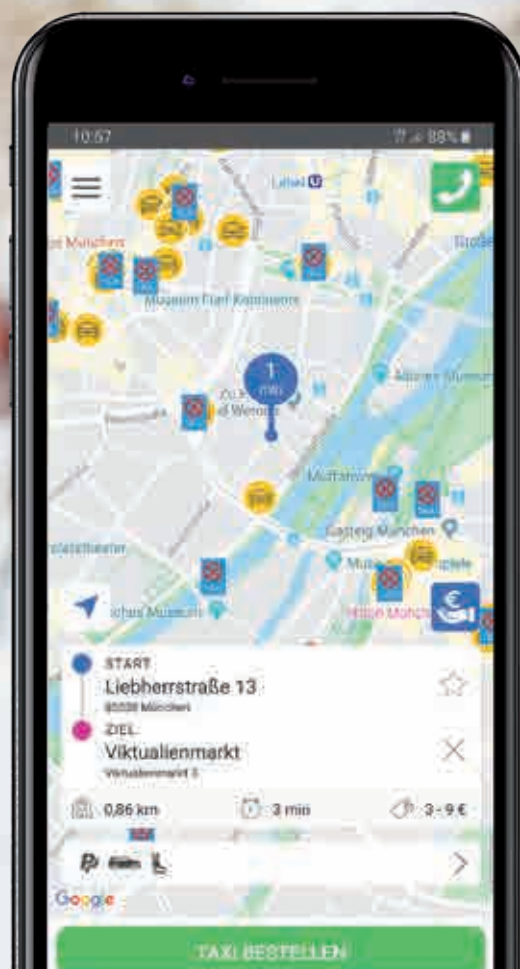


TAXI DEUTSCHLAND

BESTELLEN - BEZAHLEN - BEWERTEN



*Wir wünschen
frohe Weihnachten
und ein gesundes
neues Jahr!*



→ DER LANDESVERBAND



Wechsel beim Bundesverband Taxi und Mietwagen e.V.

Auf der Herbsttagung am 06.11.2019 in Koblenz wurde Herr Michael Oppermann zum neuen Geschäftsführer bestellt. Das bisherige Vorstandsmitglied Herwig Kollar wechselte ins Präsidium. Als Vorstandsmitglieder wurden Herr Roland Böhm und Herr Dennis Klusmeier gewählt.

Vor 22 Jahren wurde Peter Zander in den Vorstand des Bundesverbandes berufen. Die Veranstaltung fand damals in Koblenz statt. So schloss sich der Kreis, als der Kölische Jung nach mehr als zwei Jahrzehnten seine Tätigkeit für den Verband in Koblenz satzungsgemäß niederlegte. Zander wird dem Gewerbe vorerst als Vorsitzender der Fachvereinigung Personenverkehr Nordrhein e.V., die alle zwei Jahre die Europäische Taximesse ausrichtet, erhalten bleiben. Mit Herrn Thomas Grätz stand der nächste Wechsel an. Der Frankfurter Rechtsanwalt war 29 Jahre als Geschäftsführer für den Bundesverband tätig und übergab nun den Stab an seinen Nachfolger Michael Oppermann:

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Partner und Gesprächspartner des Bundesverbandes Taxi und Mietwagen, liebe Freundinnen und Freunde, nach dem erfolgreich gestalte-

ten Umzug der Geschäftsstelle seit November letzten Jahres ist es nun für mich an der Zeit, neue Wege zu gehen, weil ich von vorneherein meinen Lebensschwerpunkt nicht für immer hierhin nach Berlin verlagern wollte. Ich kehre zu meinem alten Lebensmittelpunkt im Rhein-Main-Gebiet zurück und daher möchte ich mich von Ihnen und Euch für heute verabschieden.

Ich glaube, dass das Team unter meiner Leitung und zusammen mit Präsidium, Vorstand und vielen Kolleginnen und Kollegen in den Mitgliedsorganisationen eine Menge Positives für die Unternehmen der Branche geleistet hat. Wir haben uns in den fast 30 Jahren zahlreichen Herausforderungen erfolgreich gestellt, die ökonomische und politische Situation der Unternehmen und ihres Personals gestützt und damit auch bewiesen, wie notwendig ein starker und einiger Bundesverband für das erfolgreiche Weiterbestehen der Branche ist – auch und gerade im Hinblick auf die unverzichtbare Dienstleistung als wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge der Bevölkerung.

Für die vielen guten Gespräche, die Anregungen und auch die konstruktive Kritik in den drei Jahrzehnten bedanke ich mich und wünsche Ihnen und Euch weiterhin viel Erfolg! Mein gerade vor zwei Wochen einstimmig von der Mitgliederversammlung bestä-

tigter Nachfolger Michael Oppermann hat die Leitung der Geschäftsstelle übernommen und steht Ihnen und Euch mit dem gesamten Team, dem ich ebenfalls für die häufig auch weit über das normale Maß hinausgehende Engagement ganz herzlich danke, natürlich weiterhin für alle Fragen zur Verfügung.

Ich werde auch nach Beendigung meiner angestellten Beschäftigung das Thema Taxi und Mietwagen u.a. als Autor des juristischen Kommentars und weiterer Fachliteratur auf der persönlichen Agenda haben, stehe aber auch gerne mit dem erworbenen Fachwissen bei Fragen zur Verfügung. Auf diesem Weg möchte ich mich bei Ihnen und Euch allen für das Interesse, das Mitwirken und die Unterstützung bedanken, die ich als Geschäftsführer des Bundesverbandes, der ich seit Oktober 1990 war, erfahren durfte.

Mit den allerbesten Grüßen

Ihr/Euer Thomas Grätz

Verkehrsüberwachung durch private Dienstleister unzulässig

Das Oberlandesgericht Frankfurt am Main hat in einer Grundsatzentscheidung bestätigt, dass Verkehrsüberwachungen durch private Dienstleister gesetzeswidrig sind und auf einer solchen Grundlage keine Bußgeldbescheide erlassen werden dürfen.

Ein Bezirk in Hessen lies Geschwindigkeitsmessungen von einer privaten GmbH durchführen. Ein Autofahrer erhielt daraufhin einen Bußgeldbescheid wegen Überschreitens der zulässigen Höchstgeschwindigkeit außerhalb geschlossener Ortschaften. Dieser legte Rechtsmittel ein und hatte damit in erster Instanz Erfolg. Auf die hiergegen von der Staatsanwaltschaft Hanau eingelegte Rechtsbeschwerde führte das Oberlandesgericht Frankfurt am Main nunmehr grundlegend aus, dass die vorliegend durchgeführte Verkehrsüberwachung durch

**ANWALTSKANZLEI
MICHAEL BAUER**

Unfallabwicklung
Personenbeförderungsrecht
Strafsachen
Bußgeldsachen

MICHAEL BAUER
Fachanwalt Verkehrsrecht

SILVIA KOBER
Schwerpunkt Strafrecht

kanzlei@anwalt-bauer.de www.anwalt-bauer.de

Schillerstraße 21 Tel: 089-515569-30
80336 München Fax: 089-515569-55

Stimmer & Sohn GmbH

Lindberghstraße 20 · 80939 München
Annahme 089/34 84 40 · Büro 089/321 99 29-3

60 Jahre **Taxi-
werkstätte**

- Unfallinstandsetzung
- Kfz-Reparaturwerkstätte
- spontane Hilfe

den gemeinsamen Ordnungsbehördenbezirk der Gemeinden Freigericht und Hasselroth gesetzeswidrig gewesen sei.

Eine von einem privaten Dienstleister durchgeführte Geschwindigkeitsmessung habe keine Rechtsgrundlage. Die so ermittelten Verstöße können nicht als Grundlage für den Erlass von Bußgeldbescheiden dienen. Die zuständigen Behörden dürfen eine Verkehrsüberwachung nur durch eigene Bedienstete mit entsprechender Qualifikation vornehmen.

(OLG Frankfurt/Main vom 06.11.2019, Az: 2 Ss-OWi 942/19)

Wer zahlt Schaden bei lebensrettenden Maßnahmen im Straßenverkehr?

Vor einiger Zeit berichtete der Bayerische Rundfunk von einer heldenhaften Aktion eines Autofahrers auf der Autobahn: Bei einem Überholvorgang bemerkte ein Autofahrer, dass die Fahrerinnen des überholten Fahrzeugs bewusstlos und das Fahrzeug

fahrerlos war. Daraufhin setzte sich der Überholer vor das Fahrzeug der Frau, bremste langsam ab und ließ das hintere Fahrzeug auf das seine auffahren.

Die Aktion gelang. Beide Fahrzeuge wurden zum Stillstand gebracht. Andere Autofahrer hatten die Situation erkannt und bremsten den nachfolgenden Verkehr auf den anderen Fahrspuren ab. Nach Eintreffen der Rettungskräfte war klar, dass der Fahrerinnen durch die Aktion das Leben gerettet wurde. Was blieb, war eine erhebliche Beschädigung an dem Fahrzeug des Helfers. Stellt sich die Frage, ob jemand für diesen Schaden aufkommt?

Auf Nachfrage bei einigen Versicherungen wurde klar, dass solche Fälle immer wieder einmal vorkommen, aber nicht genau geregelt sind. In jedem Fall muss eine Einzelfallprüfung erfolgen, auf Grund der Zeugenaussagen bzw. der Protokolle der Polizei. In der Regel fallen diese Schäden dann unter Rettungskosten und sind von der Haftpflichtversicherung des geretteten Verkehrsteilnehmers zu begleichen.



Taxigewerbe trauert um Dirk Schütte

Am 2. Dezember 2019 ist Dirk Schütte, Vorstandsmitglied der Hansa Funktaxi eG in Hamburg, überraschend verstorben. Taxiunternehmer Schütte wurde 1992 Mitglied der Genossenschaft und lenkte seit 2009 deren Geschicke im Vorstand. Der Hamburger engagierte sich auch auf Bundesebene. 2011 übernahm er den Vorsitz des Fachausschusses „Kundenorientierung, Marketing und Vertrieb“ und gestaltete die Öffentlichkeitsarbeit des deutschen Taxi- und Mietwagengewerbes. Mit Schütte verlieren wir einen großartigen Mitstreiter des Taxigewerbes, der durch seine ruhige und kollegiale Art beliebt war. Unser Mitgefühl begleitet die Angehörigen. Wir werden Dirk Schütte ein dankbares und ehrenvolles Andenken bewahren.

Taxiverleih München

Wir helfen sofort und unbürokratisch!



Die Situation ist Ihnen sicher bestens bekannt: Gerade wenn das Geschäft einigermaßen läuft, geht das Taxi kaputt - Verkehrsunfall, Getriebe- oder Motorschaden, die Elektronik streikt, oder was auch immer. Meist trifft einen zwar selbst keine Schuld, trotzdem hat man jede Menge Ärger und Unannehmlichkeiten. Festfahrten gehen verloren oder müssen an Kollegen abgegeben werden, Probleme mit Stammkunden oder Fahrern, die weiterbeschäftigt werden wollen, Streit mit der Versicherung um den meist ohnehin zu niedrigen Verdienstausschlag. Mit einem Leih taxi lassen sich diese und weitere Probleme relativ leicht in den Griff bekommen.

- ✖ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar - (auch an Sonn-/Feiertagen, Wochenende).
- ✖ Ihr Ersatz taxi steht binnen kürzester Zeit für Sie bereit bzw. wird bei Ihnen angeliefert.

- ✖ Selbstverständlich sind sowohl Funk als auch Taxameter entsprechend Ihren Erfordernissen programmiert.
- ✖ Alle Fahrzeuge verfügen über Navigationssystem.
- ✖ Zahlreiche Autohäuser wickeln auch die Taxi-Mobilitätsgarantie über uns ab.
- ✖ Im Bedarfsfall kümmern wir uns um die erforderlichen behördlichen Formalitäten.
- ✖ Bei unverschuldeten Verkehrsunfällen rechnen wir die Miettaxirechnung direkt mit der gegnerischen Versicherung ab (Rahmenabkommen mit vielen Versicherern). Überbrückungstarife, wenn Sie Ihr altes Fahrzeug verkauft haben, das neue noch nicht ausgeliefert wurde.
- ✖ Unser Ersatz taxen- und Mietwagenfuhrpark besteht aus den neuesten Limousinen, Kombis, Vans und Taxibussen fast aller namhaften Hersteller.

Traumcar Autovermietung und Taxiverleih GmbH
Engelhardstraße 6 • 81369 München • Tel.: (089) 167 54 40 • Fax: (089) 167 96 02

TAXI-TICKER – KURZMELDUNGEN AUS DER BRANCHE

31.10.19	New York	Gericht weist Uber-Klage gegen Begrenzung von Lizenzen ab.
01.11.19	Weitmar	18-Jährige fährt in stehendes Taxi. 6 Verletzte. 8000 Euro Schaden.
01.11.19	Genf	Kanton verhängt Uber-Verbot, wegen fehlender Sozialleistungen.
04.11.19	Grasbrunn	79-jährige Autofahrerin prallt mit Taxi zusammen. Drei Verletzte.
06.11.19	Germersheim	Betrunkener verwechselt Polizeistation mit Taxizentrale.
07.11.19	Stuttgart	Frau übergibt sich mehrfach in Taxi, schlägt Fahrer und flieht.
07.11.19	Berlin	Nach Beinahe-Crash: Audi-Fahrer schießt auf Taxilenker.
08.11.19	Berlin	PBeG-Findungskommission wird auf Januar 2020 verschoben.
10.11.19	Böblingen	Zechpreller springt bei 30 km/h aus Taxi. Schwer verletzt.
10.11.19	Magdeburg	Hund reist alleine im Zug. Halter fährt mit Taxi hinterher.
11.11.19	San Francisco	Kein Vertrauen? Uber-Chef Kalanick verkauft 20% seiner Anteile.
12.11.19	Gera	Polizei legt unsicheren Reisebus still. Weiterfahrt mit Taxis.
12.11.19	Halle	Bewaffneter Mann raubt Taxifahrer aus und flieht.
13.11.19	Stuttgart	Uber will Taxis in Stadt und Umgebung vermitteln.
14.11.19	Mosbach	Polizist will Zahlstreit im Taxi schlichten. Fahrgast schlägt zu.
15.11.19	Essen	Stadt will Taxitarif erhöhen. Widerstand aus dem Gewerbe.
15.11.19	Fürth	Fahrer fehlen: Fürther Taxis lassen auf sich warten.
20.11.19	Hamburg	Taxifahrer übersieht Rotlicht. Zusammenstoß mit Straßenbahn.
22.11.19	Meinerzhagen	Renitenter Taxler fährt Polizisten wegen Straßensperrung an.
23.11.19	Berlin	Mangelhafte Lademöglichkeiten. Einziges Tesla-Taxi gibt auf.
25.11.19	London	Stadt spricht Uber-Verbot wegen illegaler Fahrer aus.
26.11.19	London	Indiens Taxi-App Ola verkündet Start mit legalen Fahrern.
28.11.19	Hamburg	Taxi-Räuber versteckt sich unter parkendem Auto. Geschnappt.
29.11.19	Vilseck	US-Soldaten prellen Taxifahrer. Ein Fall für die Militärpolizei.
30.11.19	Mühlheim	Stadt will Induktionsstrom für E-Taxis auf Standplatz testen.

STADTINFO

→ MANEGE FREI!

Circus Krone lädt zum 1. Winterprogramm der Saison ein

Unter dem Titel „Hereinspaziert – Manege frei!“ lädt Zirkus Krone vom 25.10.2019 bis zum 31.01.2020 zum ersten Winterprogramm ein.

Mit energiegeladenen Einlagen vom Circus-Theater Bingo wird die Winterspielzeit gestartet. Es erwarten Sie außerdem ein 4er Riesenrad (erstmalig in München), Attraktionen am Kreuzhochseil, ein Roboterauto, ausgefallene Tennis-Jonglagen, Musicalclowns und vieles mehr.

SAU- und tierisch gut wird es mit einer lustigen Schweineparade und natürlich mit den hauseigenen Starnummern der Marke KRONE, präsentiert von Jana Mandana Lacey-Krone und Martin Lacey jr mit ihren Pferden, Elefanten und Raubtieren.



AUTOGLAS-KRAFT

Sonderkonditionen für Taxis

Versicherungsabwicklung
Soforteinbau und Steinschlag-Reparatur

Während einer Kaffeepause bei uns
wechseln wir Ihre Scheibe.

Telefon 089 / 6 90 87 82

Truderinger Straße 330 • 81825 München
www.autoglaskraft.de

Zu jedem Einsatz bereit. Der Touran.



Touran Trendline 2.0 TDI SCR, 85 kW (115 PS), 7-Gang-DSG

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 5,6/außerorts 4,4/kombiniert 4,8/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 127.

Ausstattung: 7-Sitzer, Gepäckraumklappe mit elektrischer Öffnung und Schließung, Geschwindigkeitsregelanlage inkl. Geschwindigkeitsbegrenzer, Parklenkassistent „Park Assist“ inkl. ParkPilot, Seitenscheiben hinten und Heckscheibe abgedunkelt, zu 65 % abgedunkelt, Vordersitze beheizbar, LED-TAXI-Dachzeichen (Fa.Hale) ohne stillem Alarm, Multifunktions-Lederlenkrad, Radio „Composition Media“, Taxi-Mietwagen-Sitzpaket Kunstleder, 2 Kindersitze mit Seitenhalt und Seitenkopfstütze, Vorbereitung für Taxameter, USB-Schnittstelle und Multimediabuchse AUX-In, „First Edition“-Paket, Klimaanlage, Ganzjahresreifen, Navigationssystem „Discover Media“, 1 zusätzlicher Fahrzeugschlüssel u. v. m.

Ein Finanzierungsbeispiel:

Fahrzeugpreis:	29.396,00 €
inkl. Selbstabholung in der Autostadt Wolfsburg	
Anzahlung:	6.500,00 €
Nettodarlehensbetrag:	22.896,00 €

Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	1,97 %
Effektiver Jahreszins:	1,99 %
Laufzeit:	48 Monate
Gesamtbetrag:	36.735,00 €
48 mtl. Finanzierungsraten à	496,45 € ¹

Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 07/2019. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
¹ Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.



Volkswagen

MAHAG

MAHAG Automobilhandel und Service GmbH & Co. oHG

Volkswagen Zentrum München
Schleibingerstr. 12-16, 81669 München

www.mahag.de
taxi@mahag.de

Ihre Ansprechpartner:



Bernd Obkirchner
Tel. 089 / 48001-166



Johannes Huber
Tel. 089 / 48001-578

TERMINE

→ AUSBILDUNG IM JANUAR 2020

Bitte beachten Sie, dass wir aufgrund stark rückläufiger Nachfrage ab Beginn des Jahres 2020 keine Vorbereitungskurse zur Ortskundeprüfung für Taxifahrer mehr anbieten können und den Schulungsbetrieb deshalb einstellen müssen.

Funkausbildung für Taxifahrer

- **Funkkurs Teil 1:** Donnerstag, 16.01., von 13–16 Uhr
- **Funkkurs Teil 2:** Freitag, 17.01., von 13–16 Uhr
- Nur nach vorheriger Anmeldung (im Datenfunk-Büro, Rückgebäude 2. Stock) während der Bürozeiten möglich!

Fortbildung für Fahrer von Taxibus und Großraumtaxi

- Mittwoch, 22.01. von 15–17 Uhr
- Dauer: ca. 2 Stunden – keine Anmeldung erforderlich
- Teilnahmegebühr: 10 Euro

Ausbildung zum Taxiunternehmer:

- **Kurs 1/2020:** 09. Januar bis 06. Februar 2020
- **Kurs 2/2020:** 03. März bis 31. März 2020
- **Kurs 3/2020:** 21. April bis 19. Mai 2020
- Anmeldung zum Unternehmer-Kurs bei Manuela Müller, Telefon: (089) 21 61-367 oder E-Mail: manuela.mueller@taxi-muenchen.de

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.taxi-muenchen.de
www.taxikurs-muenchen.de



IMPRESSUM

TAXIKURIER, offizielles Organ der Taxi-München eG

Herausgeber: Taxi-München eG
Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmen
Engelhardstraße 6, 81369 München
Tel.: (0 89) 77 30 77, Fax: (0 89) 77 24 62
E-Mail: info@taxi-muenchen.de
Internet: www.taxi-muenchen.de
Chefredakteur: Frank Kuhle (FK)

Autoren im TAXIKURIER:

Birgit Heller (BH), Thomas Kroker (TK),
Norbert Laermann (NL), Rainer Männicke (RM),
Michael Schrottenloher (MS),
Benedikt Weyerer (BW)

Gestaltung und Art Direktion:

Bernhard Andreas Probst
Formenreich, Büro für Gestaltung
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München
Tel.: (0 89) 44 49 97 88, Fax: (0 89) 44 49 97 89
E-Mail: probst@formenreich.de
Internet: www.formenreich.de

Fotografie:

Dirk Tacke
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München
Tel.: (0 89) 54 40 40 69, Fax: (0 89) 54 40 40 68
E-Mail: info@atelier-tacke.de
Internet: www.atelier-tacke.de

Druck:

Peradruk GmbH
Hofmannstraße 7, 81379 München
Tel.: (0 89) 8 58 09-0, Fax: (0 89) 8 58 09 36
E-Mail: jessica.schwertberger@peradruk.de

Online-Auftritt:

Norbert Laermann

Anzeigenverwaltung:

Taxi-München eG
Engelhardstraße 6, 81369 München
Anzeigen TAXIKURIER
Ansprechpartner:
Frau Birgit Heller
Tel.: (0 89) 21 61-877
E-Mail: anzeigen@taxi-muenchen.de

Vertrieb:

Regina Reich, Telefon: (0 89) 21 61-373

E-Mail: reich@taxi-muenchen.de

Bezugspreise:

Einzelheft 2,50 Euro + Versandkosten
Abonnement Inland 30,00 Euro inkl. MwSt. und Versand
Erscheinungsweise: monatlich

Bezugszeit:

Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr.
Es verlängert sich, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf dieses Jahres schriftlich gekündigt wird.
Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate vor Ende des folgenden Quartals schriftlich mitzuteilen.

Nachdruck und Vervielfältigungen: Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme.

Die Einsender von Beiträgen übertragen dem Verlag das Recht, die Genehmigung zum Fotokopieren zu erteilen.
Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Ersatz.

Inhaber der Beteiligungsverhältnisse:

Taxi-München eG 100%
Vorstand: Frank Kuhle, Thomas Kroker, Jörg Wohlfahrt



BARRIEREFREI

→ **SPEZIALFAHRDIENSTE FÜR MOBILITÄT TROTZ BEHINDERUNG**

Zum Stichtag 31. Dezember 2016 waren in München 148.303 Menschen mit einer amtlich anerkannten Behinderung gemeldet. Statistisch bedeutet diese Zahl, dass etwa jeder zehnte Bürger mit einer Behinderung lebt. 80 % dieser Menschen waren sogar schwerbehindert, jeder dritte hiervon war mit einem GdB (Grad der Behinderung) von 50 eingewertet, jeder fünfte hatte einen GdB von 100. (Quelle: MünchenStatistik, Jahrgang 2017, Quartal 2)

→ „BARRIEREFREI“ – EINE TÄGLICHE HERAUSFORDERUNG

Sehr viele körperliche Behinderungen wirken sich auf das Mobilitätsverhalten aus. Das Schlagwort „barrierefrei“ hat im vergangenen Jahrzehnt enorm an Bedeutung gewonnen, und die Landeshauptstadt München ist hier nicht Nachzügler, sondern Vorreiter: Eine repräsentative Umfrage stellte 2016 München als die barrierefreieste Metropole unter den fünf einwohnerstärksten Städten Deutschlands dar. Vor allem im ÖPNV ist eine überdurchschnittliche schnelle Entwicklung feststellbar, was die barrierefreie Ausgestaltung von Fahrzeugen und Haltestellen betrifft. Aber auch die Anpassung und Absenkung von Bordsteinkanten an Einmündungen und Kreuzungen ist in München beispielhaft.



Das Verlangen nach Mobilität stellt ein elementares Grundbedürfnis dar. Auch wenn der Weg mit Bussen und Bahnen nahezu überall barrierefrei zu bewältigen ist, so verbleibt in vielen Fällen doch die Strecke vom Wohnort zur Bahn und wieder zurück, oder auch die Strecke zum Arzt oder in die Klinik, die mit dem ÖPNV nicht oder nur schwer erreichbar ist. In den späten 80er bis in die 90er Jahre betrieben die großen Hilfsorganisationen ganze Flotten von Behinderten-Spezialfahrdiensten, wo mit Kfz-Steuer befreiten, teils gespendeten Fahrzeugen mittels der kostenlosen Arbeitskraft von Zivildienstleistenden ein geschäftsmäßiger, gewinnbringender Fahrdienst ausgeführt wurde, der teilweise auch entgegen des eigentlichen Zwecks auch sitzende Personen oder gesunde Fahrgäste beförderte. Man hörte gelegentlich die Frage „Nehmen wir heute ein normales Taxi oder rufen wir den Fahrdienst, wenn wir zum Einkaufen wollen.“ Der damalige Vorstand der Taxi-München eG konnte das Taxigewerbe in diese Geschäftsmäßigkeiten

einbinden, indem die Taxizentrale in der Engelhardstraße in 1995 den logistischen Vermittlungsbetrieb für vier große Organisationen übernahm (BRK, Johanniter, Malteser und ASB). Dadurch wurde der Fahrzeugeinsatz für die großen Vier effektiver, wobei Fahrten für nicht- oder nur leicht-behinderte Fahrgäste vom Taxigewerbe zurückgewonnen werden konnten. Größte Probleme bereiteten jedoch die Zuverlässigkeit von Fahrzeugen und Personal (Der Verfasser weiß, wovon er schreibt, er war 1995 selbst als Zivi beim BRK im Fahrdienstbüro tätig). In diesen Zeiten gründeten sich die ersten privaten Beförderungsunternehmen, die mit Spezialfahrzeugen am Behindertenfahrdienst partizipierten. Viele davon rekrutierten sich aus Taxiunternehmen, die diese Nische im Beförderungsmarkt erkannten und sich diese Lücke zunutze machten.

Mit der Abschaffung der Wehrpflicht und somit auch der Zivildienstleistenden war der Behindertenfahrdienst für die Hilfsorganisationen (zumindest in München-Stadt) nicht mehr kostendeckend darstellbar, weshalb aktuell nur noch vereinzelt solche Dienste durch Hilfsorganisationen angeboten werden.

Auch in 2019 ist die Nachfrage nach behindertengerechten Fahrzeugen im Taxigewerbe ungebrochen. Unlängst gründeten einige junge, engagierte Taxifahrer einen

eigenen Fahrdienst für Menschen mit Schwerbehinderung, den wir Ihnen hier vorstellen wollen. Der Mut zu diesem Schritt wurde belohnt, aber lesen Sie hierzu das Interview auf den folgenden Seiten.

Was ist eine Behinderung? Behindert im Sinne des SGB IX (Neuntes Buch Sozialgesetzbuch) sind Menschen, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate – also nicht nur vorübergehend – von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist.

Grad der Behinderung: Die Schwere der Behinderung wird in Grad der Behinderung (GdB) ausgedrückt und zwar in Zehnerstufen von 20 bis 100. Als schwerbehindert gelten Personen, deren Grad der Behinderung mindestens 50 beträgt. In diesem Fall kann ein Schwerbehindertenausweis beantragt werden, in den der GdB und gegebenenfalls die entsprechenden Merkzeichen eingetragen werden.



→ DIE SBS BEHINDERTENFAHRDIENST GMBH

Die SBS GmbH ist ein Taxi- und Mietwagenunternehmen in München, deren Schwerpunkt auf der Beförderung behinderter Fahrgäste liegt. Gegründet wurde die SBS im Jahr 2015. Jörg Hildebrand ist einer der Gründer der SBS GmbH. Er war zuvor bei der Firma Hölzl als Taxifahrer angestellt und beförderte auch dort bereits Rollstuhlfahrer. Als ein behinderter Freund ebenfalls immer wieder über den Mangel an behindertengerechten Fahrzeugen im Taxigewerbe sprach, entschloss sich Jörg Hildebrand zusammen mit zwei Kollegen selbst einen Transportservice für diese Menschen zu gründen. Der Bedarf an Taxis, die Rollstuhlfahrer im Rollstuhl sitzend befördern können, nimmt stetig zu.

TAXIKURIER: Wie viele Fahrzeuge haben Sie und wie sind diese ausgestattet?

JÖRG HILDEBRAND: Wir haben insgesamt neun Fahrzeuge, drei davon sind Taxis entsprechend größer und die anderen sind noch größere Mietwägen, die auch mehrere Rollstühle gleichzeitig befördern können. Im Normalfall befördern wir einen Rollstuhl mit bis zu fünf Begleitpersonen.

Gerade die Verfügbarkeit der Taxis bietet den Kunden eine hohe Flexibilität. Da die Mietwägen meist schon tage- oder wochenweise vorher gebucht werden, wäre es ohne die Taxis nicht möglich, den Kunden auch ohne Vorbestellung eine schnelle Abholung zu ermöglichen.

TAXIKURIER: Wie viele behinderte Personen befördern Sie täglich?

JÖRG HILDEBRAND: Wir befördern täglich zwischen 50 und 60 Personen.

Dabei sind die Aufträge ganz unterschiedlich. So fahren wir Kinder, die im Rollstuhl sitzen, zur und von der Schule, Personen, die täglich zur Arbeit oder in eine geschützte Werkstatt müssen, aber auch Patienten, die zu ihren Therapien gefahren werden.

Die Disposition nimmt 200 bis 300 Anrufe am Tag entgegen. Dabei ist es uns wichtig, dass jeder Disponent auch Fahrer ist, um die örtlichen Gegebenheiten und speziellen Wünsche der Kunden richtig einschätzen zu können.

90 % unserer Fahrten sind Rechnungsfahrten. Da wir meist mit den Ämtern, Behörden und Krankenkassen abrechnen und diese ihre Zahlungsziele selbst in den Verträgen festlegen, gehen wir pro Monat mit ca. 90.000 Euro in Vorleistung, was für ein kleines Unternehmen eine große Belastung darstellt.

TAXIKURIER: Welche Anforderungen werden an Behinderten Transporte gestellt?

JÖRG HILDEBRAND: Unsere Fahrer müssen wie alle Taxler die Ortskundeprüfung, ärztliche Untersuchungen usw. bestanden haben. Wir kümmern uns dann um die weitere Ausbildung. Dabei ist es wichtig, fachgerecht den Umgang mit den verschiedenen

Rollstühlen zu erlernen, die richtigen Sicherungstechniken in den Fahrzeugen zu kennen, aber auch den Umgang mit den Fahrgästen, die aus den verschiedensten Gründen im Rollstuhl sitzen, zu erfahren. Die Fahrer müssen immer auf dem neuesten Stand der Vorschriften sein. So sollen seit diesem Jahr die Rollstuhlfahrer im Rollstuhl speziell angeschnallt sein und der Rollstuhl muss über eine Kopfstütze verfügen. Körperliche Stärke ist natürlich auch von Vorteil, denn einen großen Rollstuhl über die Rampe ins Fahrzeug hoch zu schieben, ist nicht leicht.

TAXIKURIER: Wie sieht es mit der Verfügbarkeit aus?

JÖRG HILDEBRAND: Flexibilität ist heute sehr gefragt. Rollstuhlfahrer möchten auch in den Abend- und Nachtstunden transportiert werden. Nur so können Kino- oder Theaterbesuche bequem realisiert werden. Dies ist ein bedeutender Teil der Lebensqualität und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben der Menschen mit Handicap. Ein Problem ist für uns der Taxitarif, da es sich bei uns eigentlich um eine ganz andere Dienstleistung als im normalen Taxibetrieb handelt. Allein die Zeit, die wir brauchen, um den Kunden ein- bzw. auszuladen, den Rollstuhl im Fahrzeug zu fixieren und den Fahrgast bei der Abholung in der Wohnung oder der Zieladresse ins Haus zu bringen, ist enorm. Es gehört aber zu unserer Firmenphilosophie, dass der Fahrgast selbstverständlich nicht auf dem Gehweg stehen gelassen wird, sondern er wird hineinbegleitet. Das kostet Zeit und ist durch den Taxitarif bei Weitem nicht abgedeckt. Deshalb fahren wir so viele Aufträge wie möglich mit Mietwägen.

Die Stadt München erwägt gerade, die Umrüstung von Taxis für den behindertengerechten Transport zu fördern. München hat eine Behindertenrechtskonvention unterschrieben und dann sollte man sich auch überlegen, ob sie dann nicht auch die Mehrkosten, die ein Behinderter zahlen muss, weil er wegen seiner Behinderung auf das Taxi angewiesen ist, übernehmen sollte. Es wäre ein Anfang, in der Taxitarifordnung den Taxi-Behindertentransporten einen angemessenen Preis zuzugestehen und die Differenz zum normalen Taxipreis als Kommune zu übernehmen, um die Diskriminierung von Behinderten zu verhindern. Dem Taxigewerbe wird hier wieder einmal keine Chance gegeben.

TAXIKURIER: Welche Möglichkeiten gibt es, spontane Fahrten zu organisieren?



Jörg Hildebrand vom SBS Fahrdienst

JÖRG HILDEBRAND: Nicht selten passiert es, dass uns eine verzweifelte Krankenschwester eines Krankenhauses anruft und fast fleht, dass wir einen Patienten, der entlassen werden muss, fahren sollen und sie seit vier Stunden versucht, ein Transportunternehmen zu finden. Das ist für uns oft problematisch, da die Verträge mit den Krankenkassen meist nicht zumutbar sind. Kein Unternehmen kann wirtschaftlich arbeiten, wenn Krankenkassenverträge angeboten werden, die weder die zu erwartende Arbeitszeit noch den Arbeitsaufwand und die Kosten der Fahrzeuge auch nur ansatzweise decken.

Da gerade in den Abend- und Nachtstunden der Bedarf an Fahrzeugen, die Rollstühle transportieren können, nicht so hoch ist, kommen uns dann unsere drei Taxis zu Gute. Wenn es keine Spezialaufträge gibt, fahren die Taxis ganz normale Fahraufträge der Zentrale. Falls aber ein Rollstuhlfahrer spontan eine Fahrt braucht, gibt uns das die Möglichkeit, auf solche Wünsche sofort zu reagieren. Wenn wir tagsüber merken, dass die Taxis ausgebucht werden, können wir dann wieder den Schwerpunkt auf die Mietwagen legen und so eine gewisse Flexibilität gewährleisten.

Viele Stammkunden haben ihre bevorzugten Fahrer, was aber die Verfügbarkeit natürlich einschränkt, falls der Kollege gerade andere Aufträge hat.

TAXIKURIER: Wer führt Behindertenfahrten in München durch?

JÖRG HILDEBRAND: Neben einigen Taxiunternehmen, wie z. B. der Fa. Hölzl, Bergmeier, Grundmann und Wiegand, die auch Mietwagen haben und mit diesen Behindertenfahrten anbieten, fährt die Johanniter Unfallhilfe nur Krankenfahrten, der Arbeiter-samariterbund und die Malteser in kleinerem Umfang. Das BRK hat sich aus diesem Segment ganz zurückgezogen. Die Mini bus team GmbH arbeitet eng mit uns zusammen und deckt auch die ganze Palette dieser speziellen Beförderung ab. Die Unternehmen GIS und Geldhauser bieten hauptsächlich für Werkstätten und Schulen Beförderungsleistungen an.

TAXIKURIER: Welche Vor- und Nachteile ergeben sich daraus für Sie?

JÖRG HILDEBRAND: Wir haben sehr gute Kontakte zu den anderen Anbietern. Da der Bedarf so groß ist, hilft man sich eher aus, soweit das möglich ist, als sich als Konkurrenten zu sehen.

TAXIKURIER: Dürfen Sie Behindertenparkplätze nutzen?

JÖRG HILDEBRAND: Nein, nicht einmal die Behindertenparkplätze dürfen von uns genutzt werden. Sicherlich sagt niemand etwas, wenn ein Rollstuhlfahrer gerade aus dem Fahrzeug heraus kommt. Problematisch wird es, wenn wir z. B. am Bahnhof einen Fahrgast vom Gleis abholen und keine Parkmöglichkeit besteht. Das Abstellen des Fahrzeugs auf dem Behindertenparkplatz ist ein Risiko und kann teuer werden.

TAXIKURIER: Haben Sie Sonderrechte bzgl. der Anfahrten von Behinderten zur Messe oder Stadion?

JÖRG HILDEBRAND: Leider haben wir keinerlei Sonderrechte. Das ist schwierig, da wir immer abwägen müssen zwischen den berechtigten Bedürfnissen unserer behinderten Fahrgäste und den Vorschriften der Stadt. Da hofft man immer auf die Freundlichkeit der Ordnungshüter und deren menschlicher Seite. Meistens klappt das auch. Wie für alle Taxler ist auch für uns die Neuhäuser Straße gesperrt. Mein Fahrgast war auf dem Weg zu einer Untersuchung und musste unbedingt noch auf die Toilette. Bei Rollstuhlfahrern ist der Augustiner beliebt, da die Toiletten dort besonders breit sind. Ich fuhr also bis zum Augustiner und eine Fußstreife erwischte mich. Als die Polizisten jedoch sahen, welches Problem gelöst werden musste, waren sie sehr freundlich und sahen von einer Strafe ab.

Auch bei den großen Events haben wir kaum Möglichkeiten, behinderte Fahrgäste möglichst nah an den Eingängen aussteigen zu lassen oder abzuholen. Das beeinträchtigt massiv die Lebensqualität unserer Fahrgäste.

Einerseits sollen Behinderte am täglichen Leben immer und überall teilhaben, andererseits werden denen, die dazu beitragen, immer mehr Steine in den Weg gelegt. Jetzt kommen die neuen Vorschriften von Herrn Scheuer. Parken in zweiter Reihe oder auf Fahrradwegen soll härter bestraft werden. Da stellt sich die Frage, wo und wie ein Behindertentransport denn anhalten soll, um den Fahrgast aufzunehmen. Selbst eine normale Parklücke, so man eine finden sollte, ist oft ungeeignet, da durch die Rampe unsere Fahrzeuge und der Fahrgast viel mehr Platz zum Ein- bzw. Aussteigen benötigen.

TAXIKURIER: Haben Sie auch ein touristisches Angebot für Münchens Gäste mit Behinderung?

JÖRG HILDEBRAND: Ich selbst habe die Taxi-Gide Qualifikation. Bevor ich zum Taxigewerbe kam, war ich Fremdsprachenkorrespondent. Immer wieder hatten wir Anfragen für Stadtrundfahrten

für Rollstuhlfahrer. Wenn es die Kapazität zulässt, bieten wir auch diesen Service an. Erst letzts hatten wir Gäste aus Massachusetts. Ich habe sie vom Flughafen abgeholt, vier Stunden eine Stadtrundfahrt gemacht und das Umland erkundet, die Zugspitze und Oberammergau waren auch dabei. Die Gäste waren begeistert.

Dies ist ein Markt, der auch für uns neu ist. München wird von gutsituierten Gästen aus dem Ausland besucht, die eben manchmal auch im Rollstuhl sitzen und unser touristisches Angebot gern annehmen. Mittlerweile erhalten wir Anfragen von internationalen Reiseagenturen für Flughafentransfers und Ausflugsfahrten. Wir bewerben dieses Segment derzeit noch nicht. Der Bedarf ist aber da. Wir wollen aber langsam unser Angebot erweitern und dabei auch nicht unsere Stammkunden aus den Augen verlieren. Eine Expansion scheitert auch teils an der oft erfolglosen Suche nach qualifizierten Fahrern, aber auch an der Bürokratie. So bereitet uns der Stellplatznachweis für unsere Mietwagen große Probleme. Der Stellplatz muss sich innerhalb einer Reichweite von fünf Gehminuten befinden. Wir hatten ein Angebot der Rollstuhlbasketballer des TSV Milbertshofen. Dieser Verein hätte uns Stellplätze unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Diese wurden nicht genehmigt, da es unserem schnellsten Kollegen nicht möglich war, unter fünf Gehminuten und 42 Sekunden den Platz zu erreichen. Die 42 Sekunden waren für die Behörde nicht akzeptabel.

Die Auflagen werden peinlich genau geprüft, wie z. B. fest gebundene Auftragsbücher u.ä. Solche Gründlichkeit würde ich mir auch für Uber wünschen.

TAXIKURIER: Wir danken für das informative Gespräch. (BH)



Weitere Informationen unter www.sbsfahrdienst.de

AKTION



AUSSENWERBUNG TAXI-DEUTSCHLAND

Die Werbung für die Taxi-Deutschland APP – die echte Taxi-App – erstrahlt in neuem Glanz. Ab sofort stellen wir für interessierte Kolleginnen und Kollegen Aufkleber für die Werbung an den seitlichen Fahrzeugtüren kostenlos zur Verfügung. Die Anbringung der Werbung erfolgt durch einen Fachbetrieb und ist für unsere Mitglieder ebenfalls kostenlos. Eine Vergütung ist für diese Werbung nicht vorgesehen. Interessenten melden sich bitte im Büro der Taxi-München eG bei Frau Müller, Telefon: (089) 21 61-367. Unterstützen auch Sie unsere App – nur gemeinsam sind wir stark!



München und Taxi-Deutschland: Meine Stadt – Meine App!



Entladung der mobilen, faltbaren Rollstuhlrampe



Platzierung der ersten Rollstuhlrampe



Aufbau der zweiten faltbaren Rollstuhlrampe



Überprüfung und Fixierung beider Rollstuhlrampen



Einladen des Rollstuhls



Vorbereitung/Sicherung des Rollstuhls



Sicherung linke Seite des Rollstuhls



Sicherung rechte Seite des Rollstuhls



Justierung und Sicherung



Überprüfung der beiden Sicherungen



Zusätzliche Sicherung der zu transportierenden Person



Anlegen des Sicherheitsgurtes



Überprüfung und Fixierung beider Gurte



Abbau der mobilen Rollstuhrrampe



Verstauen der mobilen Rollstuhrrampe

→ TAXLER-LEXIKON

Schrotti erklärt die Taxi-Welt

→ **BÖSES** – Ja, auch so kurz vor dem Weihnachtsfest können wir die bösen Dinge nicht ausblenden: z. B. die unverändert stattfindenden illegalen Autorennen, die nicht selten zu Verletzten oder gar Toten auf unseren Straßen führen. So wurden am 22. November vom Landgericht Deggendorf zwei Männer zu jeweils fünf Jahren Haft verurteilt, die sich im Juli 2018 auf einer kurvenreichen Strecke im Bayerischen Wald auf einem Motorrad und in einem Audi TT RS ein Rennen geliefert hatten. Der Autofahrer (28, ein Bundespolizist) war dabei in einer Kurve auf die Gegenspur geraten und hatte einen Opeloldtimer gerammt, in dem der Fahrer (38) ums Leben kam und dessen Sohn (10) so schwer verletzt wurde, dass er jetzt dauerhaft schwerbehindert ist.

Und große Schlagzeilen machte am Freitag, 15.11., gegen 23.10 Uhr ein 34-jähriger vorher schon polizeibekannter Mann, der zunächst die Landsberger Straße stadteinwärts fuhr und dann nach der Laimer Unterführung verbotswidrig über die durchgezogene Linie wendete. Dabei wurde er von einer zufällig anwesenden Streife beobachtet und sollte wegen des Manövers angehalten werden. Daraufhin bog er nach links in die Fürstenrieder Straße ab, allerdings in die falsche Fahrspur, und raste als Geisterfahrer nach Süden. Auf Höhe der

Aindorferstraße erfasste er mit ca. 120 km/h eine Gruppe Jugendlicher, die gerade bei Grün die Straße überqueren wollte.

Ein 14-jähriger war sofort tot, ein 16-jähriges Mädchen wurde schwer verletzt. Nach weiteren Beinaheunfällen flüchtete der Mann zu Fuß in den Westpark, wo er unter heftigem Widerstand gegen die Polizisten festgenommen werden konnte. Und jetzt kommts: Da er vermutlich (Stand bei Redaktionsschluss) unter dem Einfluss von Alkohol und weiteren Drogen stand, könnte seine Schuldfähigkeit vermindert oder gar aufgehoben gewesen sein, weshalb seine Strafe lediglich in der Einweisung in eine Entziehungsanstalt, wo er zuvor schon mal erfoglos war, bestehen könnte.

Das muss mal einer dem Schreiber erklären: Wird bei einer Zufallskontrolle beim Fahrer ein Alkoholpegel festgestellt, so führt jedes Zehntelpromille zu einer Erhöhung der Geldstrafe und Verlängerung des Führerscheinentzuges. Wer aber auf der Straße einem Passanten plötzlich ein Messer in den Rücken rammt oder, wie im vorigen Fall, ein Auto als Mordwaffe benutzt, bekommt umso mehr Strafnachlass, je zugehörnter er ist. Da stimmt doch was nicht!

Dagegen konnte der Mann (damals 60), der am 16.9.2017 in der Wasserburger Landstraße gegen 19.30 Uhr mit seinem BMW X5 bei mindestens 100 km/h auf einen Kleinwagen aufgefahren war (drei Tote, eine Schwerverletzte), keine Milderungsgründe wie Drogen oder gesundheitliche Probleme geltend machen. Allerdings wollte er sich während der ganzen Verhandlung an nichts mehr erinnern.

Weshalb er nur vor dem Amtsgericht wegen fahrlässiger Tötung und nicht vor dem Landgericht wegen Mordes angeklagt wurde, wird wohl das Geheimnis der Staatsanwaltschaft bleiben. Das Amtsgericht jedenfalls verhängte die höchstmögliche Strafe, die ein Amtsgericht halt aussprechen kann: vier Jahre Haft.

→ **FUNKLÖCHER** – Sie betreffen (bzw. bald: betrafen) nicht nur uns, sondern weite Teile des sogenannten flachen Landes: die Lücken in der Digitalisierung. Insbesondere schwach besiedelte Landstriche haben kaum schnelles Internet, was dazu führt, dass kleine und große Firmen, Rechtsanwälte, Architekten (...) dort nicht vernünftig arbeiten können. Wenn E-Mails mit längeren Schriftsätzen, Plänen, Angeboten usw. teils stundenlang im Schnecken tempo übertragen werden oder sogar das Händi keinen Empfang hat, müssen solche Gewerbetreibenden zwangsläufig in besser versorgte Bereiche, meist Großstädte, ausweichen.

Damit wären wir bei den Themen Landflucht, Wohnen und Verkehr. Und spätestens der zunehmende Verkehr geht auch uns als Fiaker an. Solche Probleme sind letztlich die Folge der ungehemmten Privatisierung vieler Bereiche der Daseinsvorsorge, die eigentlich Angelegenheit der Gemeinden, der Bundesländer oder des Bundes sein sollten. Prominenteste Beispiele dieser Fehlentwicklung sind die (ehemalige) Deutsche Bundesbahn oder die Deutsche Bundespost, früher nicht ganz zu Unrecht als verkrustete Beamtenapparate wahrgenommen. Nur: private Betreiber sind ausschließlich am Profit orientiert, was per se legitim ist. Was aber dann auch dazu führt, dass z. B. die (heutige) Bahn AG solche Strecken stilllegt, die nicht ausreichenden Gewinn oder gar Verluste ausweisen, oder dass die (heutige) Telekom unprofitable Landstriche nicht mit moderner Glasfasertechnik oder ausreichend Funkmasten bedient. Wo früher noch der altehrwürdige Schienenbus zwischen Michi Altingers Schoaßbieselbach und Strunzenöd verkehrte, sagen sich heute noch nicht mal Hase und Igel „Gute Nacht“, weil sie vorher eingeschlafen sind. Private Bahnbetreiber bedienen solche Strecken nicht, weil sie nicht rentabel sind.

Und früher bekam noch jeder Einödhof zum Einheitspreis einen Telefonanschluss gelegt. Davon können die Opfer des jahrelangen neoliberalen Privatisierungswahns heute nur mehr träumen.

Gesamtes Formularwesen
Autopflege/KFZ-Bedarf
Taxizubehör/Taxibedarf
Brotzeiten/Getränke...
...alles, was der
Taxler braucht

Montag bis Freitag 9-16 Uhr

GLASI'S TAXISHOP
Engelhardstr. 6, Tel. 77 05 50



Am Rande sei noch erwähnt, dass auch die Liberalisierung bzw. Deregulierung des Bankensektors die sogenannten Finanzkrise von 2008, in Wirklichkeit der größte Finanzbetrug aller Zeiten, erst ermöglicht und sogar befördert hat. Für die Rettung der Banken und ganzer Staaten, die sich irrwitzig verzocken durften, werden unsere Enkel noch bezahlen! Aber solche Ober-Verbrecher wie z. B. Josef Ackermann, damaliger Chef der Deutschen Bank und lieber Freund Angela Merkels, der schon mal im Bundeskanzleramt seine Geburtstagfeier ausrichten konnte, dürfen bis heute vollkommen unbeheligt wie Onkel Dagobert in ihren privaten Geldspeichern baden.

Aber zurück zu den Funklöchern: als am 18. November eine Reporterin der Tageschau vom Digitalisierungsgipfel der Bundesregierung in Meseberg (Brandenburg) berichten wollte, brach die Live-Übertragung plötzlich ab. Grund dafür war, ohne Witz: ein Funkloch.

→ **GESCHÄFT** – Der Bundesverband Paket und Expresslogistik (Biek) erwartet, dass der Online-Handel zum diesjährigen Weihnachtsgeschäft ca. 355 Millionen Pakete an private Endkunden verschicken wird – etwa sieben Prozent mehr als im Vorjahr. Dafür müssten voraussichtlich 25.000 zusätzliche Zusteller eingesetzt werden. Leute, so ergänzt Schrotti hierbei, die mit ihren Lieferautos nicht nur das Verkehrschaos vergrößern, sondern nach der Probezeit mit einem Tritt in den Allerwertesten wieder verabschiedet werden dürften. Es lebe die besinnliche Weihnachtszeit!

→ **PLANUNG** – Schon vor einiger Zeit hat die Stadt beschlossen, den Isarring im Bereich des Englischen Gartens in einen Tunnel zu verlegen. Das Architektenehepaar

Lejeune/Grub hatte jahrelang für die „Wiedervereinigung“ des größten europäischen Stadtparks geworben, damit Fußgänger und Radler nicht mehr die bestehende Brücke unweit des Seehauses oder die Unterführung (Gysslingstr.) benutzen müssen. Jetzt könnte man meinen, dass es in München größere Probleme gibt – z. B. die der staugeplagten Anwohner und Autofahrer in der Chiemgaustraße, wo eine Untertunnelung vielleicht sinnvoller wäre. Aber da käme man mit den lächerlichen 125 Schnäppchen-Millionen, die der Tunnel unter dem Englischen Garten kosten soll, sowieso nicht hin. Da sind doch die paar Fußgänger und Radler, die beim Mittleren Ring den Park in Nord-/Südrichtung unbehindert queren wollen, viel wichtiger.

Aber immerhin beweist man bei der Stadt so viel Weitsicht, daß man die anstehende Sanierung der in den 60er Jahren gebauten John-F.-Kennedy-Brücke gleich vorziehen will, um nicht im kurzen räumlichen und zeitlichen Abstand zwei Megabaustellen hintereinander zu haben. Mit einer Bauzeit von 2023 bis 2027 ist nach derzeitigem Stand zu rechnen.

Ein bisserl durcheinander gekommen ist die Planung der Stadt allerdings bei der Paul-Heyse-Unterführung, die schon im Sommer 2019 für veranschlagte 6,3 Millionen in einer Bauzeit von ca. 20 Wochen hätte verschönert werden sollen: keine einzige Firma hat sich für diesen Auftrag beworben. Blöd gelaufen. Dabei fragt sich der Schreiber, weshalb es nicht möglich sein soll, die abgefallenen Fliesen an den Seitenwänden billiger und schneller zu ersetzen und ein paar neue Lampen aufzuhängen.

→ **POSITIV** – Der Truderinger Bezirksausschuss hat Anfang November gefordert,

Ampeln an wenig frequentierten Kreuzungen nachts früher oder ganz abzuschalten, weil die sinnlose Warterei niemandem etwas bringe. Stimmt!

Und neben dem dauernden Ärger über unsere Freunde von „Uber“, die jetzt auch in Stuttgart sowie östlich Münchens mit Dumpingangeboten wildern (der Landesverband berichtet ständig im TAXIKURIER) gibt es auch erfreuliche Nachrichten zu diesem Thema: in Frankfurt soll am 19. Dezember ein Urteil fallen, wonach UberX voraussichtlich in ganz Deutschland verboten werden wird. Bei Erscheinen dieses Heftes wissen wir schon mehr.

Ein Blick ins Ausland: die Nahverkehrsbehörde Transport for London (TfL) hat Ende November der Fa. Uber die Verlängerung der Lizenz endgültig verweigert, was freilich noch gerichtlich bestätigt werden muss.

Der US-amerikanische Bundesstaat New Jersey fordert von Uber umgerechnet 479 Millionen Euro Lohnsteuern nach, weil die Fahrer als Scheinselbstständige beschäftigt wurden und in Wirklichkeit in einem lohnsteuerpflichtigen Arbeitsverhältnis standen. Dazu wurden für die Jahre 2014 bis 2018 gleich noch 108 Mio. Euro Zinsen aufgerufen. Auch die Bundesstaaten New York, Oregon, Washington und Kalifornien haben bereits Gesetze im Rohr, mit denen die Fahrer von Uber, Lyft und Komplizen künftig als lohnsteuerpflichtige Festangestellte mit dem Anspruch auf Mindestlohn eingestuft werden sollen. Und nicht zuletzt in der Stadt New York City bläst den Überisten der gleiche Wind ins Gesicht.

Insgesamt sind das im In- und Ausland sehr erfreuliche Entwicklungen, wobei freilich nicht damit zu rechnen ist, dass der Uber-

Dr. Cichon & Partner*

Rechtsanwaltskanzlei

Tätigkeitsschwerpunkte

Dr. J. Cichon
Unfallschadenregulierung
Fahrerlaubnisrecht
Erbrecht

M. Werther*
Fachanwältin
für Verkehrsrecht
Zivilrecht

S. v. Kummer*
Fachanwalt
für Familienrecht
Sozialrecht

J. Buchberger*
Fachanwalt
für Strafrecht /
Bußgeldsachen

N. Nöker
Fachanwältin: Arbeitsrecht
Verwaltungsrecht

M. Wunderlich-Serban
Fachanwältin: Mietrecht
Privatinsolvenzen

A. Friedmann
Gewährleistungsrecht
Reiserecht

Johann-von-Werth-Straße 1, 80639 München, Tel.: 089 / 13 99 46 - 0, Fax: 089 / 16 59 51

Spuk blitzartig zu Ende sein wird. Mit juristischen Tricks (wie die Nicht-Annahme des Kölner Urteils), Klagen und Berufungen werden Einstweilige Verfügungen oder (vorläufige) Endurteile angefochten werden, aber trotzdem: es geht endlich in die richtige Richtung!

→ **VDA** – Sigmar Gabriel (noch SPD) wird nun doch nicht Präsident des Verbandes der Automobilindustrie, sondern mit Hildegard Müller (CDU), einer ehemaligen Staatsministerin im Bundeskanzleramt, eine weitere Ex-Politikerin mit besten Verbindungen zur Industrie. Wir dürfen also getrost davon ausgehen, dass die Richtlinien der Verkehrspolitik weiterhin von den Autokonzernen bestimmt werden und nicht etwa von der gewählten Kanzlerin oder den ihr weisungsgebundenen Ministern für Wirtschaft und Verkehr. Wir dürfen aber vorläufig noch weiterhin gelegentlich zu Bundestagswahlen gehen und indirekt mitbestimmen, welche Konzernmarionetten Kanzler oder Minister spielen dürfen.

→ **ZUM SCHLUSS** – wagt der Schreiber einen Blick in die Zukunft, genauer gesagt: in das Jahr 2020, das ungefähr so ablaufen könnte...

Januar 2020: die Fa. Uber verweigert die Annahme der schriftlichen Verbotsurteile, die inklusive holländischer Übersetzung an die europäische Konzernzentrale in Amsterdam zugestellt werden sollten, weil Übers europäische Zentrale zwischenzeitlich ins irische Dublin (eine andere Steueroase) umgezogen ist. Eine Übersetzung in englischer Sprache lag nicht bei.

Februar: Das neue Vorsitzenden-Tandem der SPD, Norbert Walter-Borjans und Saskia Esken, kündigt die Berliner GroKo auf. Angela Merkel erklärt ihren endgültigen Rückzug aus der Politik. Andi Scheuer erklärt ihn zwar nicht, sieht ihn aber kommen.

März: Apple bringt ein revolutionäres neues Smartphone heraus: es ist so klein, daß es wie ein Mikrochip unter die Haut gespritzt werden kann. Es erklärt u. a. seinem Träger per Datenübertragung auf „Alexa“, wann er aufs Klo gehen muss. Gleichzeitig teilt es automatisch dem Hausarzt mit, ob der Grund für die Schmerzen beim Stuhlgang in Trichinenbefall oder Hämorrhoiden des Trägers zu suchen ist.

April: Die Me-too-Bewegung erreicht, dass Geschlechtsverkehr künftig nur mehr nach Abschluss einer notariell beglaubigten Ein-

verständniserklärung beider bzw. aller Beteiligten gestattet ist. Ein Staatsanwalt hat die anschließenden Geschehnisse zu überwachen und zu protokollieren, darf aber keinesfalls selbst in die Abläufe oder sonst irgendwo eingreifen.

Mai: Das Aufstellen von Maibäumen ist nur dann gestattet, wenn es sich nachweislich um vom Borkenkäfer befallene Bäume handelt. Der Anstrich darf nur mehr mit waserlöslichen und glutenfreien Naturfarben erfolgen, ohne künstliche Aromen und Geschmacksverstärker. Allergiker sind durch entsprechende Aushänge auf eventuelle Spuren von Nüssen, Soja usw. (Baum und Farbe) hinzuweisen.

Juni: Ministerpräsident Söder lässt in bayerischen Amtsgebäuden neben den bereits verpflichtenden christlichen Kreuzen auch den roten Halbmond aufhängen. Gespräche mit den Verbänden der Hinduisten, Buddhisten usw. zu diesem Thema laufen. Die Atheisten konnten sich intern noch nicht einigen, an genau welchem Platz der Amtsgebäude eine Stelle an der Wand dauerhaft freigehalten werden muss.

Juli: Nach der vorgezogenen Bundestagswahl paddelt der neue Bundeskanzler Robert Habeck mit Greta Thunberg im Einbaum nach New York, um Angela Merkel zur Wahl als neue UNO-Generalsekretärin zu gratulieren. Katharina Schulze, die bayerische Grünen-Vorsitzende, will nach der herben Kritik an ihrem Weihnachtsurlaub von 2018 (Flugreise nach Kalifornien) werbewirksam mit einem Solarflugzeug anreisen.

August: Nach wochenlanger Zeit ohne Regen ist die Isar ausgetrocknet. Urbanauten-Chef Benjamin David, der nach eigenem Bekunden täglich durch die Isar zur Arbeit schwimmt, zieht sich beim Kopfsprung in das nicht mehr vorhandene Wasser eine Gehirnzellenerosion zu.

Andi Scheuer, ehemaliger Bundesverkehrsminister, bewirbt sich mit einem ins Englische übersetzten Schreiben bei der Uber-Konzernzentrale in Dublin als neuer Europa-Chef. Das Schreiben kann aber nicht zugestellt werden, da Uber zwischenzeitlich in das nächste Steuerparadies, die zypriotische Hauptstadt Nikosia, umgezogen ist.

September: Die Wiesen wird eröffnet. Die neue Oberbürgerinnen- und -bürgermeisterin Kathrin Habenschaden (Grüne) weigert sich, traditionell den ersten Hirschen anzu-

zapfen, weil diese Bezeichnung für ein Bierfass die Tiere des Waldes verächtlich mache. Außerdem schlage sie grundsätzlich auf keine Tiere ein.

Auf den Maßkrügen muss künftig der Hinweis eingraviert sein: „Kann Spuren von Hopfen enthalten“.

Oktober: Donald Trump hat für eine nicht genannte Summe die Rechte am Begriff „Friedensnobelpreis“ erworben und verleiht ihn sich selbst.

Angela Merkel ernennt den chinesischen Staatspräsidenten Xi Jinping zum Menschenrechtsbeauftragten der Vereinten Nationen.

Katharina Schulze ist mit ihrem Solarflug zwischenzeitlich auch bei der UNO in New York angekommen und wird von Frau Merkel damit getröstet, dass diese noch in ihrer Zeit als Kanzlerin mit der Flugbereitschaft der Bundeswehr ähnliche Erfahrungen gemacht habe.

November: Donald Trump wird als Präsident der USA wiedergewählt. Er bezeichnet es als „fake news“, dass er nach der Stimmenauszählung durch die Wahlbehörde mehr Stimmen erhalten hat, als die USA überhaupt Einwohner haben. Auch Wladimir Putin, der zwischenzeitlich auf Lebenszeit ernannte russische Zar, weist jede Verantwortung weit von sich, dass bei der Auszählung der US-Wahl etliche Vordrucke mit Stimmen für Trump aufgetaucht sind – in kyrillischer Schrift.

Dezember: Nikoläuse dürfen lediglich mit einer religiös neutralen Kopfbedeckung auftreten. Bei Krippenspielen dürfen die heiligen drei Könige aus dem Morgenland nur mehr hellhäutig dargestellt werden, da es diskriminierend sei, Menschen mit dunkler Hautfarbe als Menschen mit dunkler Hautfarbe darzustellen. Weihnachtskerzen sind aus Gründen der Luftreinhaltung verboten.

Andi Scheuer kam derweil das Gerücht zu Ohren, die Europa-Zentrale der Fa. Uber sei jüngst in das ultimative Steuerparadies umgezogen: den Mond. Das deutsche Taxi-gewerbe startet eine Sammelaktion, um es zu ermöglichen, ihn genau dorthin zu schießen.

So, liebe Kolleginnen und Kollegen, trotz oder wegen dieser Aussichten wünscht Euch Schrotti friedliche, aber umsatzstarke Feiertage und ein gutes neues Jahr 2020!

WICHTIGE INFORMATIONEN

→ AUS DEM POLIZEI-BERICHT

Motorradfahrer mit Sozia kollidiert mit Pkw im Gegenverkehr

Am Samstag, 09.11.2019, gegen 00.50 Uhr, befuhr ein 45-Jähriger mit seinem Motorrad Yamaha und seiner 39-jährigen Sozia die Frauenstraße Richtung Blumenstraße. Beide trugen zwar jeweils einen Helm, hatten jedoch außer Handschuhen keine weitere Schutzkleidung an.

Hinter dem Kraftrad befand sich zu diesem Zeitpunkt ein Rettungswagen auf Einsatzfahrt, davor ein weiterer Pkw. Zeitgleich befuhr ein 45-Jähriger mit seinem Taxi, Mercedes, die Blumenstraße in Richtung Frauenstraße. Er wollte dem Straßenverlauf, die nach rechts weiter verlaufende Frauenstraße, weiter folgen. Als sich nun der Rettungswagen weiter annäherte, verlangsamte der Pkw vor dem Krad seine Fahrt und fuhr rechts ran, um den Weg frei zu machen. Der 45-jährige Kradfahrer beschleunigte sein Motorrad massiv, geriet auf die Gegenfahrbahn und fuhr laut Zeugen-aussagen kurzfristig auf dem Hinterrad. Dabei verlor er die Kontrolle über sein Motorrad und fuhr frontal gegen die linke Seite des Taxis des 45-Jährigen.

Durch den Zusammenstoß kippte das Motorrad zu Boden und schlitterte mehrere Meter über die Fahrbahn. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Motorradfahrer sowie seine Sozia abgeworfen und kamen neben dem Motorrad zu liegen.

Sowohl die Beifahrerin als auch der Motorradfahrer wurden schwer verletzt und mussten jeweils mit einem Rettungswagen zur weiteren stationären Behandlung in eine Münchner Klinik verbracht werden. Der Taxifahrer sowie sein Fahrgast blieben unverletzt. Am Pkw entstand erheblicher Sachschaden, am Motorrad Totalschaden. Der Gesamtschaden wird derzeit auf ca. 10.000 Euro geschätzt. Bei dem Motorradfahrer konnte erhebliche Alkoholisierung festgestellt werden. Er war nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis. Diesbezüglich wurden entsprechende strafrechtliche Ermittlungen aufgenommen.

Während der Unfallaufnahme musste die Frauenstraße für ca. drei Stunden komplett gesperrt werden. Der Verkehr wurde abgeleitet. Es kam zu Verkehrsbehinderungen.

Wir danken der Pressestelle des Polizeipräsidiums München für die zur Verfügung gestellten Textvorlagen.

INFORMATION

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!



WERBEN IM TAXIKURIER

WIR UNTERBREITEN IHNEN GERNE EIN ANGEBOT ...

Anzeigenverwaltung:

Taxi-München eG
Engelhardstraße 6
81369 München

Ansprechpartner:

Frau Birgit Heller, Telefon: (089) 21 61- 877

E-Mail: anzeigen@taxi-muenchen.de

Internet: www.taxi-muenchen.de

→ STRASSENAMEN

Ungewöhnliche Entstehungsgeschichten

Der Stadtrat beziehungsweise Magistratsrat, wie er bis 1919 hieß, war und ist für die Benennung und auch Umbenennung von Straßen verantwortlich. Dabei ergeben sich während der Beratungen im Vorfeld manchmal eigenartige, teilweise aber auch bezeichnende Überlegungen. Einige dieser Straßen werden im Folgenden und in der zeitlichen Reihenfolge ihrer Benennungen genannt.

Sankt-Quirin-Platz und Sankt-Quirin-Straße

Am 4. Januar 1900 entstanden in Obergiesing der Quirinusplatz und am 6. September 1905 die Quirinstraße, beide mit der Erklärung: „Heiliger Quirin, gestorben 130 als Märtyrer. Der Leib desselben wurde von den bayerischen Grafen Adalbert und Otto-Kar aus dem Geschlecht der Agilolfinger im Jahre 750 in das von ihnen gegründete Benediktinerkloster Tegernsee übertragen.“ Hier irrten sich die Magistratsräte in der Jahreszahl, denn der „Tegernseer“ Quirin wurde 269 in Rom wegen seines christlichen Glaubens enthauptet. Diese Benennungen stellen keinen ungewöhnlichen Vorgang dar, zumal in unmittelbarer Nähe die uralte Fernstraße in Richtung Tegernsee liegt, nämlich die Tegernseer Landstraße. Eigenartig wurde es erst im Dritten, dem Tausendjährigen Reich, das entgegen vieler Erwartungen lediglich von 1933 bis 1945 dauerte. Dazu ist eine Vorbemerkung notwendig: Franz Xaver Schwarz (1875–1947) fungierte als Reichsschatzmeister der NSDAP und damit als graue Eminenz im Hintergrund, über dessen Schreibtisch die finanzielle Abwicklung der Verbrechen wie auch der europaweiten Raubzüge jener Zeit liefen. Am 7. Januar 1937 nun kam im Stadtrat folgendes zur Sprache: „Parteigenosse Geißelbrecht hat den Herrn Oberbürgermeister [Karl Fiehler, d.V.] gebeten, den Sankt-Quirinus-Platz umzubenennen, da dieser Name seines Erachtens jetzt nicht mehr zu diesem Platz passen dürfte, da dort die Reichszeugmeisterei errichtet wurde.“ Die damalige Reichszeugmeisterei ist der große Gebäudekomplex, der heute vom McGraw-Graben unterquert wird. Sie ging 1938 in Betrieb, war die größte Dienststelle der NSDAP und beherbergte neben vielen anderen die technische Ausrüstung für die Massenveranstaltungen in

ganz Deutschland. Weiter hieß es im Protokoll des Stadtrates: „Der Herr Oberbürgermeister fügt an, dass damit einerseits der Anregung des Parteigenossen Geißelbrecht Rechnung getragen und andererseits eine gewisse Beziehung zu Herrn Reichsschatzmeister Schwarz hergestellt wäre, der in Sankt Quirin [am Tegernsee, d.V.] ein Landhaus hat.“ In derselben Sitzung erfolgte die Umbenennung in Sankt-Quirin-Platz. Ein Jahr später, am 21. April 1938, wurde mit derselben Begründung aus der Quirinstraße die Sankt-Quirin-Straße, wobei an der offiziellen Erläuterung der Benennungen nichts geändert wurde, sich aber dennoch eine Schleimspur zu dem mächtigen Parteigenossen hinzog.

Friedrich-Eckart-Straße

In Sendling wurde am 4. November 1909 die Eckartstraße benannt nach: „Friedrich Eckart, geboren 1828, gestorben 1907 in München, langjähriges, verdientes Mitglied des Gemeindebevollmächtigten-Kollegiums.“ Am 3. September 1925 erhielt die Eckehartstraße in Moosach ihren Namen und dem Stadtrat fiel nun plötzlich auf, dass hier die Gefahr einer Verwechslung gegeben sein könnte und auch tatsächlich gegeben war. Deswegen bekam der noch unbebaute Verkehrsweg in Sendling am 22. Juli 1926 ihren erweiterten Namen Friedrich-Eckart-Straße. Mit dem Dritten Reich kam dann 1933 die Stunde der Opportunisten und Trittbrettfahrer. Am 15. Juli 1933 erreichte das folgende Schreiben des Johann Eckart junior, Besitzer der Firma „Johann Eckart, Fruchtsäfte und Konservenfabrik“, den Stadtrat: „(...) erlaube ich mir die Bitte auszusprechen, die Umbenennung der Tucheler Straße in Friedrich-Eckart-Straße zu genehmigen und begründe meinen Antrag wie folgt: Seit



U-Bahn-Haltestelle St. Quirin Platz



„Haus für Kinder“ in der Friedrich-Eckart-Straße

Jahrzehnten ist das Anwesen im jetzigen Ausmaß von circa 35 Tagwerk im Besitze der Familie ECKART. Es wurde ursprünglich von dem verstorbenen Kommerzienrat und verdienten Stadtmagistratsmitglied Friedrich ECKART erworben. Nach dem Benannten ist ein kleiner, noch unbebauter Straßenzug in SENDLING benannt. Die Überlebenden des Stammes ECKART, die seit Jahrzehnten in Erbfolge den oben genannten Betrieb innehaben, würden die Führung des Straßennamens, der nun schon einmal verliehen ist, aus Zweckmäßigkeitsgründen in der Straße sehen, die auf der einen Seite nahezu für die Hälfte auch von dem Eckart'schen Besitz begrenzt wird.“ Und jetzt wird die unbescheidene Bitte auch noch durch Opportunismus befeuert: „Dazu kommt, dass die Firma Johann ECKART durch die Tätigkeit meines im Juni 1928 verstorbenen Vaters Herrn Kommerzienrat und Handelsrichter Friedrich ECKART zu einem angesehenen Betrieb in München entwickelt werden konnte und für die Versorgung der deutschen Marine, des Heeres und der Kolonialtruppen vor und während des Krieges [Erster Weltkrieg, 1914–1918, d.V.] sich verdient gemacht hat. Einer wohlwollenden Verbescheidung sehe ich entgegen.“ Diese Argumente leuchteten dem inzwischen rein nationalsozialistisch besetzten Stadtrat ein und am

18. Oktober 1934 benannt er die Tucheler Straße in Denning in Friedrich-Eckart-Straße um. Damit befand sich die Firma Eckart in passender Nachbarschaft von Straßen nach Deutschen, die in den genannten Kolonien des Deutschen Kaiserreiches (1871–1918) ihr verbrecherisches Unwesen getrieben hatten, nämlich Rudolf von Benningsen, Hans Dominik, Emin Pascha (eigentlich Eduard Schnitzer), Gerhard Rohlfs sowie Hermann von Wißmann. Die Widmung der Dominikstraße vom 7. Oktober 1932 etwa lautete: „Hans Dominik, verdient um die Erforschung und Befriedung der deutschen Kolonie Kamerun (1893–1910). Geboren 7.5.1870 zu Culm in Westpreußen, gestorben 16.12.1910 auf der Heimfahrt von Kamerun.“ Wobei das Wort „Befriedung“ gleichbedeutend steht für die Niederschlagung von Aufständen der eigentlichen Besitzer des Landes. Aus der nunmehr ehemaligen Friedrich-Eckart-Straße wurde an jenem 18. Oktober 1934 die Bleyerstraße nach dem kürzlich gestorbenen Jakob Bleyer (1874–1933), einem nationalistischen Wortführer der deutschen Minderheit in Ungarn – auch diese Benennung typisch für das Dritte Reich.

Motorstraße

Das am 1. Mai 1910 zur Stadt erhobene Milbertshofen wurde schon am 1. April 1913 nach München eingemeindet, so dass etliche Straßen umbenannt werden mussten, die bereits in München bestanden, was am 19. August 1913 geschah. Die Motorstraße gleich beim Anhalter-Stand allerdings war eine neue Benennung mit der Erklärung, wie sie in den Akten steht: „Benannt nach der ersten Motor-Omnibus-Verbindung Milbertshofens mit München.“ Von hier am ehemaligen Ortskern um die uralte Kirche Sankt Georg konnte man also in das weit entfernte München reisen. In den „Münchner Neuesten Nachrichten“, der Vorgängerin der heutigen „Süddeutschen Zeitung“, konnte man am 30. Dezember

1913 die mehr oder weniger ernst zu nehmende Kritik zur Kenntnis nehmen: „Liest man noch den inhaltslosen Namen einer Motorstraße in Milbertshofen, dann kann man es keinem arglosen Gemüt verübeln, wenn es den Straßengelehrten auch eine Benzin- und Pneumatikstraße zutraut.“ Dies hat sich später offenbar auch der Autor Hans Dollinger zu Herzen genommen, der das Buch „Die Münchner Straßennamen“ geschrieben hat. Dieses weithin bekannte Werk in x-ter Auflage erhebt den Anspruch, ein Standardwerk zu sein. Zu Unrecht, denn es enthält derartig viele inhaltliche Fehler, dass man nie sicher sein kann, was richtig oder was falsch ist. So fantasiert Dollinger etwa bei der Motorstraße zu deren Erklärung: „Nach dem Motorenbau und dem Motorsport, dem Milbertshofen seine rasche Aufwärtsentwicklung durch entsprechende Industrieansiedlung verdankt.“ Er scheint sich dabei auf das damalige BMW-Werk an der Moosacher Straße 66 zu beziehen, wenn er von diesem Standort überhaupt weiß. Was den Motorsport betrifft, so bleibt es im Dunkel von Dollingers Erfindungsreichtum, denn BMW stellte damals ausschließlich Flugmotoren her.

Eintrachtplatz und Eintrachtstraße

Am 5. November 1903 entstanden in Obergiesing der Eintrachtplatz und die Eintrachtstraße. Diese eigenartig erscheinenden Benennungen wurden gewählt, weil die damaligen Hausbesitzer der anliegenden Grundstücke ihre Verhandlungen mit der Stadt München zu einem für alle Seiten zufrieden stellenden Abschluss bringen konnten. Es ging damals um die breite Trassenführung, die auch eine Trambahnlinie aufnehmen musste. Am 29. Januar 1959 benannte das Stadtrat den Eintrachtplatz in Spitzingplatz um und passte die Benennung damit den umliegenden Straßen an, die an Ausflugsgegenden in den oberbayerischen Alpen erinnern.

Manresastraße

In Untermenzing liegt die Manresastraße in ihrem verdienten Dornröschen-Schlaf, interessant allerdings ist die Entstehungsgeschichte dieses Namens. Untermenzing wurde erst am 1. Dezember 1938 nach München eingemeindet und am 18. November 1925 wandte sich die Gemeinschaft „Instauratio“, eine christlich-katholische Basis-Bewegung, an den „Wohllöblichen Gemeinderat Untermenzing“: „Manresa ist ein Ort in Spanien, der geschichtlich-historisch begründet ist. Er hängt mit dem Hauptzweck unserer gemeinnützigen Gesellschaft, dem Volkswohl zu dienen, in engster Verbindung, bezeichnet sie geradezu. Es liegt deshalb nahe, dass wir, nachdem wir uns hier auf 34 Tagwerk Grund als erste in der Straße angesiedelt und durch unentgeltliche Ausübung der Krankenpflege der Gemeinde zu dienen begonnen, einen Wunsch äußern dürfen, zumal die Gemeinde selbst einem auf historischer Grundlage beruhenden Namen, weil er einen anderen Klang hat, größeres Interesse entgegenbringen dürfte, als einem alltäglichen.“ Diesem Wunsch entsprachen die Gemeinderäte, so dass die katalanische Stadt mit ihrem Kloster, auf das sich die Antragsteller bezogen, tatsächlich seit 1930 in Untermenzing eine Straße benennt.

Robert-Koch-Straße

Im Lehel bestand die traditionelle Kochstraße, deren Benennungszeit nicht bestimmt werden kann, nach einem Koch namens Obermaier, der hier seinem Beruf nachging. Am 16. September 1931 erreichte das folgende Rundschreiben des Reichsministers des Inneren, Joseph Wirth (1879–1956), aus Berlin kommend den Münchner Stadtrat: „Der Vorbereitende Ausschuss für die Robert-Koch-Ehrung, die im Jahre 1932 in Erinnerung an die vor 50 Jahren erfolgte Entdeckung des Tuberkel-Bazillus und an die sonstigen


KFZ MEISTERBETRIEB
HELMUT GLAS

Engelhardstr. 6,
 81369 München
 Telefon: +49 (0) 89 77 99 62
 E-Mail: helmutglas@glas-kfz.de
www.kfzwerkstatt-glas.de

Schnell. Preiswert. Kompetent.

Reparatur


Unfallinstand-
setzung


Inspektion


Reifenservice


TÜV & AU


Automatik-
Ölwechsel


Großstaten dieses Forschers stattfinden sollen, hat sich mit der abschriftlich beiliegenden Eingabe an mich mit der Bitte gewandt, bei den Landesregierungen geeignete Schritte anzuregen, dass in möglichst zahlreichen deutschen Orten Plätze oder Straßen nach Robert Koch benannt werden und dass die Umbenennung dieser Straßen mit einer gewissen Feierlichkeit zu Ehren des großen Gelehrten verbunden werden möge. Ich kann diesen Wunsch nur lebhaft befürworten und möchte nicht verfehlen, auch meinerseits darauf hinzuweisen, dass der Name Robert Koch es verdient, unter uns Deutschen mit der gleichen Volkstümlichkeit fortzuleben wie derjenige Pasteurs in Frankreich.“ Der Chemiker Louis Pasteur (1822–1895) erhielt am 14. Januar 1947 seine Straße in Allach. Robert Koch hingegen musste nur bis zum 5. November 1931 warten, dass die Kochstraße namentlich nach ihm erweitert wurde. In den Akten ist zu lesen: „Robert Koch, Begründer der modernen Bakteriologie, entdeckte den Tuberkel- und den Cholera-Bazillus und erforschte die Schlafkrankheit, die Pest und die Malaria. Geboren 11.12.1843 zu Clausthal, gestorben 27.5.1910 zu Baden-Baden.“ Außerdem noch: „Vorgeschlagen vom Deutschen Städtetag.“

Friedrich-Panzer-Weg

In Schwabing erhielt der kleine Platz an der Bauerstraße/Hiltensbergerstraße/Hohenzollernstraße am 7. Oktober 1932 den Namen Panzerplatz nach: „Alois Panzer, rechtskundiger Magistratsrat und Landrat, mit besonderen Verdiensten um das Verkehrswesen, die Feuer- und Reinheitspolizei der Stadt München, geboren 31.3.1845 zu München, gestorben 8.4.1923 dortselbst.“ Der Stadtrat konnte damals natürlich nicht wissen, dass dieser nach dem unbescholtenen und verdienstlichen Mann benannte Platz spätestens seit Ende des Zweiten Weltkrieges 1945 einen unangenehmen Beigeschmack bekommen würde, denn die Panzerschlachten des Krieges blieben in problematischer Erinnerung. Daher hob der Stadtrat die Benennung auf und schuf am 28. April 1955 in Waldperlach den Friedrich-Panzer-Weg nach dem neutral bis positiv empfundenen Sagenforscher, der von 1794 bis 1854 lebte.

Führerstraße

Ebenfalls am 7. Oktober 1932 entstand in Laim die Führerstraße: „Dr. Joseph Führer,

Lycealprofessor und Archäologe, korrespondierendes Mitglied des deutsch-archäologischen Institutes in Berlin, geboren 20.1.1858 zu München, gestorben 8.2.1903 zu Bamberg.“ Der Stadtrat erkannte am 2. Oktober 1952: „Die Führerstraße, ein kurzer Straßenzug östlich der Friedenheimer Straße, wird umbenannt in Josef-Führer-Straße. Grund: Die bisherige Bezeichnung gibt Anlass zur Verwechslung mit Adolf Hitler.“ Dieser Verkehrsweg kam aber nie zur Ausführung, weswegen Führer schließlich am 11. November 1954 seine Bleibe in der Josef-Führer-Straße in Untermenzing fand.

Professor-Eichmann-Straße

In Untermenzing wurde am 22. April 1947 die Eichmannstraße benannt, und zwar nach dem Professor für Kirchenrecht an der Universität München Eduard Eichmann (1870–1946). Aber auch hier legte sich die jüngere deutsche Geschichte quer. Adolf Eichmann (1906–1962) zeichnete während des Dritten Reiches für die Ermordung von mindestens sechs Millionen Menschen, meistens Juden, verantwortlich. Von israelischen Agenten 1960 in Argentinien aufgespürt und nach Israel entführt, wurde er dort 1962 zum Tode verurteilt und hingerichtet. Es sollte noch bis zum 15. September 1988 dauern, dass die Anwohner an dieser Adresse leben mussten und dann erst ihre Straße in Professor-Eichmann-Straße umbenannt wurde.

Esperantoplatz

Weniger kontrovers verhielt es sich mit dem Esperantoplatz in der Ludwigsvorstadt. Esperanto ist eine künstliche Sprache, die 1887 in Warschau erfunden wurde und den Anspruch erhebt beziehungsweise erhob, als zukünftige Weltsprache verwendet zu werden. Aus diesen hochfliegenden Plänen wurde bekanntlich nichts, weil sich das Englische beziehungsweise Amerikanische durchsetzen konnte. In den Protokollen des Stadtrates liest man am 3. Juli 1951 folgenden Passus: „Im August dieses Jahres findet in München unter dem Protektorat des Herrn Kultusministers Dr. Schwalber ein Weltkongress der Esperantisten statt. Das Kongresskomitee hat gebeten, aus diesem Anlass einen Platz in München nach der Welthilfssprache Esperanto zu benennen.

Das Wiederaufbaureferat hält die Platzweiterung beim Zusammenfluss der Kobell-, Mozart- und Schubertstraße zum Bavaria-Ring hierfür geeignet, zumal hier keine Anwesen umzunummerieren sind. Nach einem Gutachten von Professor Doktor Held (Hans H., 1885–1954, Heldstraße vom 28. April 1955) konnte sich unter den zahlreichen Versuchen allein die Esperanto-Hilfssprache praktisch durchsetzen, so dass die Benennung eines öffentlichen Platzes zur Förderung dieser Bestrebungen wohl vertreten werden kann.“ Und so kam es an jenem Tag im Jahr 1951 zum einstimmigen Beschluss des Stadtrates zur Benennung des bislang namenlosen Platzes. (BW)

WUSSTEN SIE SCHON, DASS ...

... eine österreichische Filmschauspielerin die Erfinderin einer 1942 patentierten Funkfernsteuerung mit selbsttätig wechselnden Frequenzen für Torpedos war?

Diese Erfindung wird als früher Vorläufer der Bluetooth- und WLAN-Technologie angesehen.

Hedy Lamarr, eigentlich Hedwig Eva Maria Kiesler (geboren am 9. November 1914 in Wien, Österreich-Ungarn; verstorben am 19. Januar 2000 in Altamonte Springs, Florida), war Jüdin und floh vor den Nazis in die USA. Die hochintelligente Frau wollte einen Beitrag gegen die Nazis leisten und forschte auf dem Gebiet der Frequenztechnologie. Mit Unterstützung eines Professors für Elektrotechnik am California Institute of Technology bereiteten sie das Patent zur Anmeldung vor. Am 11. August 1942 wurde es vom Patentamt erteilt.

Aufgrund ihrer Komplexität wurde Lamarrs Erfindung jedoch nie in ihrer ursprünglichen Form eingesetzt. 1962 verwendeten einige Navy-Schiffe eine weiterentwickelte Version der Technologie. Der gleichzeitige Frequenzwechsel (frequency-hopping) wird in der Kommunikationstechnik zum Beispiel bei Bluetooth-Verbindungen oder der GSM-Technik verwendet. (BH)

VIP IM TAXI

Prominente berichten über ihre Erfahrungen

→ SVEN MARTINEK

Für jeden, der ein Fan von „Morden im Norden“ ist, muss das neue Stück in der Komödie im Bayerischen Hof ein Pflichtbesuch sein. Sven Martinek, der in dem Stück „Trennung frei Haus“ den Hyppolite spielt, ist aus der deutschen Serienlandschaft nicht mehr weg zu denken ist. Er wurde 1964 in Magdeburg geboren.

Als er 1988 am Ende seines Schauspielstudiums bei Heiner Müller mit einigen seiner Studienkollegen und seinem Mentor eine Tournee nach Paris und anderen Städten des westlichen Auslandes machen durfte, war die Versuchung groß, die Enge und den kommunistischen Mief zu verlassen. Die Gewissheit aber, dass die Familien dann den Repressalien der Stasi ausgesetzt wären, verhinderte eine solche Entscheidung. Martinek fasste aber den Entschluss, spätestens mit 30 Jahren das Land zu verlassen.

Es sollte anders kommen. In den turbulenten Wendetagen des November 1989 spielte er im damaligen Karl-Marx-Stadt, heute wieder Chemnitz, Theater. Am 9. November war er gerade kurz in seiner kleinen Einzimmerwohnung in Berlin und sah in seinem kleinen Fernseher die berühmte Schabowski-Pressekonferenz, nahm das aber nicht ernst. Er fuhr nachts noch zurück nach Karl-Marx-Stadt und erfuhr erst am nächsten Tag von den Ereignissen des Mauerfalls.

Wie vielen Künstler musste er sich nach diesem Ereignis neu orientieren. Er erwog, sich in Berlin als Taxler zu versuchen. Bereits ein Jahr später aber erhielt er einen Ruf nach Hamburg, wo er im „Großstadtrevier“ eine Rolle erhielt. Damit hatte der bodenständige Mime sich einen Weg in die Film- und Fernsehlandschaft der Bundesrepublik erobert. Von nun an war er in unzähligen Rollen zu sehen. Egal ob bei „Alarm für Cobra 11“ oder „In aller Freundschaft“, im „Traumhotel“ oder an der Seite der „Landärztin“, das Publikum mochte den Mimen mit seiner lockeren Art, der sich selbst nicht so wichtig nimmt.

Trotz seines Erfolges vor der Kamera blieb er immer dem Theater treu, dass er liebevoll „die Mutterbrust des Schauspielers“ nennt. Gerade deshalb freut er sich, mit seinem Freund Ingo Naujoks wieder auf der Bühne zu stehen. Dieses unschlagbare Team, dass mit „Morden im Norden“ für anspruchsvoll Unterhaltung in der oft niveaupermissenden deutschen Fernsehlandschaft sorgt, wird auf der Münchner Theaterbühne das Publikum begeistern. In dem Stück „Trennung frei Haus“ von Tristan Petitgirard geht es hoch her. Katharina Abt als Pauline staunt nicht schlecht, als Eric, Ingo Naujoks, mit einem Strauß Rosen vor ihrer Tür steht – sieben Jahre, nachdem sie ihn bei Nacht und Nebel verlassen hatte. Auch Eric staunt, denn er wusste gar nicht, was beziehungsweise wer ihn hinter dieser Tür erwartet. Eric ist Gründer, Inhaber und einziger Beschäftigter der Agentur „Trennung frei Haus“: Für anonyme Kunden, die ihrer Partner überdrüssig sind, übernimmt er als Marc Aixéhoppe (!) gegen Geld das unangenehme Geschäft des Schlussmachens. Die Rosen sind dabei ein gern gewähltes Extra. Mit einem solchen Auftrag steht er also jetzt der Liebe seines Lebens gegenüber. Im Gegensatz zu ihr weiß er schon, dass sie ab heute wieder Single sein wird. Doch bevor er dieses Wissen für sich nutzen kann, klingelt es und Hyppolite, Paulines aktueller Lover, steht vor der Tür. Er hat sich das mit der Trennung doch anders überlegt und ist heilfroh, dass die verhängnisvolle Nachricht noch nicht bei ihr eingetroffen ist. Er nimmt sein Telefon, um den Auftrag bei „Trennung frei Haus“ in letzter Minute zu stornieren und nun ist es an Hyppolite, zu staunen, denn das Handy klingelt bei seinem Gegenüber.

Martinek hat viele Freunde in München. Die Stadt ist für ihn besonders in der Weihnachtszeit sehenswert. Die Nähe zu Italien

und das Umland findet er besonders interessant. Der beliebte Schauspieler hat seit acht Jahren kein Auto mehr. Früher fuhr er viel und gern Auto, aber heute hat er keine Lust mehr auf Parkplatzsuche und Stau. Da er seinen Lebensmittelpunkt in Berlin hat, bevorzugt er öffentliche Verkehrsmittel oder Car sharing. Lange Strecken fährt er mit der Bahn. Natürlich fährt er auch Taxi. Besonders legt er Wert auf coole Fahrer, wie er sagt. Wenn ihm die Fahrer ihre Welt erklären, ist das für ihn mehr wert, als alle Nachrichten aus den Herkunftsländern der Taxler. Nur sauber soll das Taxi sein und ihn sicher von A nach B bringen.

Demnächst wird er in Leipzig „Tierärztin Dr. Mertens“ drehen und dann eine neue Staffel von „Morden im Norden“. Die Fans können also ganz beruhigt sein, das Dreamteam Martinek – Naujoks bleibt uns noch lange erhalten. Auf seine Rolle angesprochen sagt Martinek, dass es ihm ganz wichtig sei, die Hintergründe und Umstände darzustellen. Die menschlichen Abgründe, die in Extremsituationen jeden betreffen können, lassen den Zuschauer sich selbst erkennen. Auf seine lockere bodenständige Art angesprochen, meint er, dass man sich nicht so wichtig nehmen soll. Er ist gern Schauspieler, er will die Menschen unterhalten und nicht gleich die Welt verändern. (BH)



Alvise Predieri

→ Premiere 8. Januar 2020, 19.30 Uhr

→ Weitere Vorstellungen fast täglich vom 9. Januar bis 23. Februar 2020

Weitere Informationen unter www.komoedie-muenchen.de



Family Style

→ VERANSTALTUNGSKALENDER JANUAR 2020

Mittwoch, 01. Januar

- 11.00 Uhr, Viktualienmarkt, Winterzauber auf dem Viktualienmarkt
- 15.00 Uhr, Prinzregententheater, Opern auf Bayrisch
- 16.00 Uhr, Residenztheater, Ronja Räubertochter
- 17.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, La bohème
- 17.00 Uhr, Gasteig, Münchner Symphoniker
- 18.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Die Feuerzangenbowle
- 18.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Neujahrskonzert – Happy New Year in Hollywood
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Magic!
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Chin Meyer

Donnerstag, 02. Januar

- 11.00 Uhr, Viktualienmarkt, Winterzauber auf dem Viktualienmarkt
- 15.00 Uhr, Lustspielhaus, Willy Astor
- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Magic!
- 17.00 Uhr, Gasteig, Nussknacker
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Amadeus – Genie zwischen Freiheit und Leidenschaft
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Amphitryon
- 19.30 Uhr, Bayerische Staatsoper, Der Nussknacker
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Der haarige Affe
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, La bohème
- 20.00 Uhr, Gasteig, Das Phantom der Oper
- 20.00 Uhr, Wirtshaus im Schlachthof, Mozart
- 20.00 Uhr, Backstage, Reliquiae
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Severin Groebner
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Wer hat meinen Vater umgebracht

Freitag, 03. Januar

- 11.00 Uhr, Viktualienmarkt, Winterzauber auf dem Viktualienmarkt
- 15.30 Uhr, Gasteig, Schwanensee
- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Magic!
- 18.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, Die Fledermaus
- 19.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, Jasmin Bayer & Davide Roberts
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Hänsel und Gretel
- 19.30 Uhr, Gasteig, The Sound of Hans Zimmer & John Williams
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Vor Sonnenaufgang
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Lulu
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Arnulf Rating
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Die Operettenfee

Samstag, 04. Januar

- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Symphoniker
- 11.00 Uhr, Viktualienmarkt, Winterzauber auf dem Viktualienmarkt
- 15.00 Uhr, Gasteig, Der Nussknacker
- 15.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Die Feuerzangenbowle
- 15.00 Uhr, Gasteig, Disney in Concert – Das Dschungelbuch
- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Magic!
- 18.00 Uhr, Nationaltheater, The Snow Queen
- 19.00 Uhr, Volkstheater, Amsterdam (DSE)

- 19.30 Uhr, Residenztheater, Der eingebildete Kranke oder das Klistier der reinen Vernunft
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Hänsel und Gretel
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Bananafishbones
- 21.00 Uhr, Strom, Demented are go

Sonntag, 05. Januar

- 09.30 Uhr, Blumengroßmarkthalle, Münchner Modellauto- & Spielzeugbörse
- 11.00 Uhr, Gasteig, Der Nussknacker
- 11.00 Uhr, Schauburg, Tür zu
- 14.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Spanisch für Anfängerinnen
- 15.00 Uhr, Gasteig, Disney in Concert – Das Dschungelbuch
- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Der Nussknacker
- 15.30 Uhr, Pasinger Fabrik, Neujahrskonzert
- 15.30 Uhr, Gasteig, Timmy und die Musik in Amerika
- 17.00 Uhr, Olympia-Eissportzentrum, EHC Red Bull München – Grizzly Wolfsburg
- 18.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, Die Fledermaus
- 18.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die lustige Witwe
- 18.30 Uhr, Residenztheater, Sommergäste
- 19.00 Uhr, Theater im Marstall, Olympiapark in the Dark
- 19.30 Uhr, Lach und Schieß, Felix Oliver Schepp
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Hedda Gabler
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Amsterdam (DSE)
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Gerd Baumann & Parade

Montag, 06. Januar

- 11.00 Uhr, Gasteig, Conni – Das Schul-Musical
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Symphoniker
- 11.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, SpielOper – Die verkaufte Braut
- 11.00 Uhr, Olympiapark, Winterlauf München
- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Der Nussknacker
- 16.00 Uhr, Residenztheater, Ronja Räubertochter

- 17.00 Uhr, Nationaltheater, The Snow Queen
- 18.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die lustige Witwe
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Alles Weitere kennen Sie aus dem Kino
- 19.30 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Die Feuerzangenbowle
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Julia von Miller
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Stefan Leonhardsberger & Martin Schmid

Dienstag, 07. Januar

- 19.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, Die Fledermaus
- 19.30 Uhr, Theater im Marstall, Resi-Werkstatt
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Der Kaufmann von Venedig
- 20.00 Uhr, Gasteig, Jonas Kaufmann, Tenor
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Lulu

Mittwoch, 08. Januar

- 10.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Kluge
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Der Kaufmann von Venedig
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Drei Schwestern
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, André Hartmann
- 20.00 Uhr, Wirtshaus im Schlachthof, Die Puderdose
- 20.00 Uhr, Gasteig, Maxim Vengerov & Armenian State Symphony Orchestra
- 20.00 Uhr, Kleine Olympiahalle, The Best of Ennio Morricone
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Timo Wopp

Donnerstag, 09. Januar

- 10.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Kluge
- 19.00 Uhr, Tolstoi-Bibliothek, Konzertabend
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Drei Männer im Schnee
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Amphitryon
- 20.00 Uhr, Gasteig, Abonnementkonzert
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, André Hartmann
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Han's Klaffl

- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Lewi's Ukulele Cabaret & Titus Waldenfels
- 20.00 Uhr, Waldheim, Stefan Otto

Freitag, 10. Januar

- 15.00 Uhr, Gasteig, Schwanensee
- 18.00 Uhr, Alte Kongresshalle, Die Zauberröte für Familien
- 19.00 Uhr, Schauburg, Corpus Delicti
- 19.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, Die verkaufte Braut
- 19.00 Uhr, Nationaltheater, Ensemble-Liederabend
- 19.00 Uhr, Gasteig, Hackbrettfest 2020
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Kluge
- 19.30 Uhr, Olympia-Eissportzentrum, EHC Red Bull München – Kölner Haie
- 19.30 Uhr, Backstage, Erdling
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Leonce und Lena
- 20.00 Uhr, Gasteig, Abonnementkonzert
- 20.00 Uhr, Wirtshaus im Schlachthof, Bairisch Krem
- 20.00 Uhr, Kleine Olympiahalle, Das Phantom der Oper
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Han's Klaffl
- 20.00 Uhr, Augustiner-Keller, Inthronisation des Laimer Faschingsclub-Prinzenpaares
- 20.30 Uhr, Audi Dome, FC Bayern München – ZSKA Moskau

Samstag, 11. Januar

- 10.30 Uhr, Marienplatz, Inthronisation des Narrhalla Faschingsprinzenpaares
- 14.00 Uhr, Olympiahalle, Feuerwerk der Turnkunst
- 15.00 Uhr, Alte Kongresshalle, Die Zauberröte für Familien
- 16.00 Uhr, Gasteig, Die Zauberröte
- 17.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Rudi Zapf & Freunde
- 18.00 Uhr, Augustiner-Keller, Inthronisation des Neuhauser Prinzenpaares
- 19.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, Die Fledermaus
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Die Verlorenen
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Die drei Musketiere
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Claus von Wagner
- 20.00 Uhr, Rockmuseum im Olympiaturm, Daisy Ultra
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Olympiapark in the Dark

VERANSTALTUNGEN ÜBER MEHRERE TAGE IM JANUAR 2020

- 01.01.-31.01. So+Feiertag 14.30 Uhr, Mo 20.00 Uhr, Di+Mi+Sa 15.00 Uhr, Do 18.30 Uhr, Circus Krone, 1. Winterprogramm
- 01.01.-23.01. Di-So 22.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, AOC
- 01.01.-12.01. So+Feiertag 14.30 Uhr, Di-Do 20.00 Uhr, Fr+Sa 17.30 Uhr, GOP, Slow
- 01.01.-07.01. täglich 10.00 Uhr, Sea Life München, LEGO - Unterwasser Abenteuer
- 01.01.-06.01. Mo-Fr 15.00 Uhr, Sa+So 11.00 Uhr, Festival Gelände, Bog, Weihnachtszauberwald
- 01.01.-06.01. Mi-Fr 19.30 Uhr, Sa 15.00 Uhr, So 14.30 Uhr, Deutsches Theater, Die Schöne und das Biest
- 02.01.-31.01. Di-Sa 20.00 Uhr, So 18.00 Uhr, Blütenburg-Theater, Ein Mord wird angekündigt
- 02.01.-06.01. Do-Sa 15.00 Uhr, So+Mo 13.00 Uhr, Olympiahalle, Holiday On Ice – Showtime
- 02.01.-06.01. Do-Sa 19.30 Uhr, So 18.00 Uhr, Mo 15.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Sonny Boys
- 02.01.-06.01. Mo-Sa 20.00 Uhr, So 19.00 Uhr, Metropoltheater, Wie im Himmel
- 03.01.-31.01. Fr+Sa 19.30 Uhr, Sa 18.30 Uhr, Pasinger Fabrik, Die Entführung aus dem Serail
- 03.01.-11.01. Di-Sa 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Das Ensemble der Münchner Lach- und Schießgesellschaft
- 07.01.-19.01. Mi-Fr 19.30 Uhr, Sa 15.00 Uhr, So 14.30 Uhr, Deutsches Theater, Berlin Berlin
- 08.01.-12.01. Mi-Sa 20.00 Uhr, So 19.00 Uhr, Metropoltheater, Die Tage, die ich mit Gott verbrachte
- 09.01.-31.01. Do-Sa 19.30 Uhr, So 18.00 Uhr, Mo 15.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Trennung frei Haus
- 11.01.-26.01. Sa 19.30 Uhr, So 18.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Drei Männer im Schnee
- 16.01.-31.01. Di-Do 20.00 Uhr, Fr+Sa 17.30 Uhr, So 14.30 Uhr, GOP, Elektro
- 16.01.-31.01. Do-Sa 20.00 Uhr, Theater in der Pasinger Fabrik, Frankenstein
- 16.01.-25.01. Do-Sa 20.00 Uhr, Teamtheater Tankstelle, Mephisto
- 17.01.-31.01. Fr+Sa 20.00 Uhr, Nachtkantine, Quatsch Comedy Club
- 21.01.-25.01. 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Christoph Fritz

- 20.00 Uhr, Backstage, The Busters
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, The Tonic Sisters – Let The Good Times Roll... Again!

Sonntag, 12. Januar

- 11.00 Uhr, Nationaltheater, Akademiekonzert
- 11.00 Uhr, Residenztheater, Ronja Räubertochter
- 11.00 Uhr, Gasteig, Abonnementkonzert
- 11.00 Uhr, Gasteig, Dschungelbuch – Das Musical
- 14.30 Uhr, Hofspielhaus, Der Sängerkrieg der Heidehasen
- 15.00 Uhr, Alte Kongresshalle, Die Zauberflöte für Familien
- 17.15 Uhr, Bayerische Staatsoper, Die verkaufte Braut
- 18.00 Uhr, Hofspielhaus, Duse Danuncio
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Drei Schwestern
- 19.30 Uhr, Lach und Schieß, HG Butzko
- 19.30 Uhr, Paulaner am Nockherberg, Christine Eixenberger
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Ball & Jabara
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Witz vom Olli

Montag, 13. Januar

- 10.00 Uhr, Schauburg, Corpus Delicti
- 10.00 Uhr, Residenztheater, Ronja Räubertochter
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Leonce und Lena
- 20.00 Uhr, Nationaltheater, Akademiekonzert
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Axel Zwillingenberger
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Hagen Rether
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Ludwig Müller

Dienstag, 14. Januar

- 10.00 Uhr, Residenztheater, Ronja Räubertochter
- 19.30 Uhr, Gasteig, Schwanensee
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Der Riss durch die Welt
- 20.00 Uhr, Nationaltheater, Akademiekonzert
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Chris Boettcher
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Jasmin Bayer & Band
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Tilman Birr

Mittwoch, 15. Januar

- 19.00 Uhr, Nationaltheater, Die verkaufte Braut
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Allotria Jazz Band
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Die Verlorenen
- 20.00 Uhr, Backstage, Cannabis Corpse, Whitered
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Götz Frittrang
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Herbert und Schnipsi

Donnerstag, 16. Januar

- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, My Fair Lady
- 19.30 Uhr, Backstage, The Brains
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Vor Sonnenaufgang
- 20.00 Uhr, Gasteig, African Angels
- 20.00 Uhr, Wirtshaus im Schlachthof, Bewie Bauer
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Herbert und Schnipsi
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Ping Pong

- 20.00 Uhr, Substanz, Prinz Harras Quartett
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, TBC – Totales Bamberger Cabarett

Freitag, 17. Januar

- 19.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, Carmen
- 19.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, Jasmin Bayer & Davide Roberts
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, My Fair Lady
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Sommergäste
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Das Ensemble der Münchner Lach- und Schießgesellschaft
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Lulu
- 20.00 Uhr, Backstage, Batushka
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Lisa Eckhart
- 20.00 Uhr, Wirtshaus im Schlachthof, Michael Ulbts
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Ping Pong

Samstag, 18. Januar

- 10.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, SpielOper – Die Zauberflöte
- 14.30 Uhr, Nationaltheater, Franziska und die Wölfe
- 16.00 Uhr, Gasteig, Schwanensee
- 18.00 Uhr, Schauburg, Peter und der Wolf
- 19.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, Die verkaufte Braut
- 19.30 Uhr, Paulaner am Nockherberg, 53. Münchner Gardetreffen
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Der eingebildete Kranke oder das Klistier der reinen Vernunft
- 19.30 Uhr, Altes Rathaus, Münchner Redoute
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, André Rieu
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Das Ensemble der Münchner Lach- und Schießgesellschaft
- 20.00 Uhr, Backstage, Azad
- 20.00 Uhr, Rockmuseum im Olympiatum, Classic Rock Power
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Kinga Glyk & Band
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Lisa Eckhart
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Ping Pong
- 20.00 Uhr, Gasteig, Winners & Masters

Sonntag, 19. Januar

- 11.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Rigoletto
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Xavier DeMaistre & Münchener Kammerorchester
- 15.00 Uhr, Gasteig, Hänsel und Gretel
- 16.00 Uhr, Residenztheater, Ronja Räubertochter
- 17.15 Uhr, Bayerische Staatsoper, Spartacus
- 18.00 Uhr, Hofspielhaus, André Hartmann
- 19.00 Uhr, Olympia-Eissportzentrum, EHC Red Bull München – Iserlohn Roosters
- 19.00 Uhr, Gasteig, Julia Fischer & Orchestre National de France
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Maxi Schafroth
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Sabaton
- 20.00 Uhr, Kleine Olympiahalle, The Spirit of Freddie Mercury
- 20.00 Uhr, Backstage, While She Sleeps

Montag, 20. Januar

- 11.00 Uhr, Nationaltheater, Franziska und die Wölfe
- 19.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, Carmen

- 19.30 Uhr, Alte Pinakothek, 1. Kammerkonzert der Orchesterakademie
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Ecco Meineke
- 19.30 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Ein Wohnzimmerabend
- 20.00 Uhr, Backstage, Brothers Of Metal, Elvenking
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Maxi Schafroth
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Sebastian Koch – Die Kreutzersonate

Dienstag, 21. Januar

- 11.00 Uhr, Nationaltheater, Franziska und die Wölfe
- 18.00 Uhr, Gasteig, Sing mal wieder
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Die drei Musketiere
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Symphoniker
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Maxi Schafroth
- 20.00 Uhr, Gasteig, Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia

Mittwoch, 22. Januar

- 11.00 Uhr, Nationaltheater, Franziska und die Wölfe
- 19.00 Uhr, Reaktorhalle, Teachers' Finest Bigband & B-Bigband
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Der Riss durch die Welt
- 19.30 Uhr, Gasteig, Xin Nian Kuai Le! Frohes neues Jahr!
- 20.00 Uhr, Gasteig, Abonnementkonzert
- 20.00 Uhr, Backstage, Anti-Flag
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Maxi Schafroth

- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Lulu
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Quadro Nuevo meets Cairo Steps
- 21.00 Uhr, Jazzclub Unterfahrt, Symmetree

Donnerstag, 23. Januar

- 19.30 Uhr, Residenztheater, Der starke Stamm
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, My Fair Lady
- 20.00 Uhr, Waldheim, Christian Springer
- 20.00 Uhr, Hofspielhaus, Momo
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Abonnementkonzert
- 20.00 Uhr, Gasteig, Night of the Dance
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Robert Palfader
- 20.00 Uhr, Gasteig, Werner Schmidbauer, Martin Kälberer & Pippo Pollina
- 20.30 Uhr, Audi Dome, FC Bayern München – Maccabi Fox Tel Aviv

Freitag, 24. Januar

- 19.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, Carmen
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Die drei Musketiere
- 19.30 Uhr, Olympia-Eissportzentrum, EHC Red Bull München – Eisbären Berlin
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, My Fair Lady
- 20.00 Uhr, Backstage, Jeanette Biedermann
- 20.00 Uhr, Hotel Bayerischer Hof, Magnolienball



Das Opfer nicht alleine lassen!

Jahr für Jahr leiden Millionen von Menschen unter den Folgen krimineller Übergriffe. Die Täter stehen sehr oft im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. Die Opfer werden zumeist vergessen.

Das muss sich ändern!

Der WEISSE RING hilft Opfern mit Rat und Tat.

Auch Sie können mithelfen!



Wir wollen etwas tun. Wir möchten gerne Mitglied im WEISSEN RING werden. (Monatlicher Mindestbetrag, Einzelmitgliedschaft € 2,50, Ehepaare € 3,75, Jugendliche € 1,25.)

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

Unterschrift:



WEISSER RING e. V.
55130 Mainz
www.weisser-ring.de

- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Oide Wiesen Bürgerball
- 20.00 Uhr, Gasteig, Sandra Siladev – Vecer sa Dinjom
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Stefan Leonhardsberger
- 22.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, Dynamite Tonite

Samstag, 25. Januar

- 14.00 Uhr, Olympiapark, ISPO Munich Night Run
- 14.30 Uhr, Nationaltheater, Franziska und die Wölfe
- 16.00 Uhr, Schauburg, Auf der Mauer auf der Lauer
- 18.00 Uhr, Gasteig, Der Vetter aus Dingsda
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Der starke Stamm
- 19.30 Uhr, Bayerische Staatsoper, Spartacus
- 20.00 Uhr, Waldheim, Bal Renaissance – Danse Medievale
- 20.00 Uhr, Wirtshaus im Schlachthof, Florian Schroeder
- 20.00 Uhr, Backstage, Mister Me
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Lulu
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Symphoniker
- 20.00 Uhr, Zenith, Sum 41
- 21.00 Uhr, Jazzclub Unterfahrt, Joe Haider Sextet
- 22.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, Dynamite Tonite

Sonntag, 26. Januar

- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Komisch!
- 14.00 Uhr, Lustspielhaus, Konrad Stöckel
- 16.00 Uhr, Deutsches Theater, Karneval wie dazumal
- 17.15 Uhr, Bayerische Staatsoper, Carmen
- 18.00 Uhr, Audi Dome, FC Bayern München – Telekom Baskets
- 18.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Spiel mit dem Teufel
- 18.30 Uhr, Residenztheater, Der starke Stamm
- 19.00 Uhr, Olympiahalle, Adel Tawil
- 19.00 Uhr, Prinzregententheater, Rundfunkorchester
- 19.30 Uhr, Lach und Schieß, Dr. E. Noni. Höfner
- 19.30 Uhr, Paulaner am Nockherberg, Martina Schwarzmann
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Hannes Ringlstetter
- 22.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, Dynamite Tonite

Montag, 27. Januar

- 10.00 Uhr, Schauburg, Auf der Mauer auf der Lauer
- 18.00 Uhr, Backstage, SchoolJam 2020
- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Der Riss durch die Welt
- 19.30 Uhr, Deutsches Theater, Mother of Africa
- 19.30 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Susi oder so – Kaiserin von Österreich
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Das Rilke-Projekt – Wunderweiße Nächte
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sigi Zimmerschied
- 21.00 Uhr, Jazzclub Unterfahrt, Munich Lounge Lizards
- 22.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, EZ-Pieces

Dienstag, 28. Januar

- 18.00 Uhr, Gasteig, Tanz mal wieder
- 19.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, Turandot

- 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater, Der Riss durch die Welt
- 19.30 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Robin Hut – König der Liebe
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Auto Auto! Bach driving crazy
- 20.00 Uhr, Metropoltheater, Cherubim
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sigi Zimmerschied
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Stephan Zinner
- 21.00 Uhr, Jazzclub Unterfahrt, John Medeski
- 22.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, EZ-Pieces

Mittwoch, 29. Januar

- 18.00 Uhr, Deutsches Theater, Die unendliche Geschichte
- 18.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Pumuckl – Das Musical
- 19.00 Uhr, Schauburg, Hilfe, die Herdmanns kommen
- 20.00 Uhr, Bayerischer Rundfunk Studio 2, Bühne frei im Studio 2
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Die Stützen der Gesellschaft
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Hagen Quartett
- 20.00 Uhr, Backstage, Steel Panther
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Stephan Zinner
- 22.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, EZ-Pieces

Donnerstag, 30. Januar

- 15.00 Uhr, Deutsches Theater, Die unendliche Geschichte
- 19.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, Die Zauberflöte
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Am Wiesenrand
- 19.30 Uhr, Olympia-Eissportzentrum, EHC Red Bull München – Augsburger Panther
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Rigoletto
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Szenen und Monologe
- 20.00 Uhr, Theater im Marstall, Lulu
- 20.00 Uhr, Metropoltheater, Cherubim
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Constanze Lindner
- 20.00 Uhr, Backstage, Steel Panther – Zusatzshow

Freitag, 31. Januar

- 19.00 Uhr, Bayerische Staatsoper, Turandot
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Farruquito – Improvisario
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Woyzeck
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, 6. Ball der Sterne
- 20.00 Uhr, Gasteig, Abonnementkonzert
- 20.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, A Tribute to Ella, Judy & Barbra
- 20.00 Uhr, Backstage, Bosca
- 20.00 Uhr, Metropoltheater, Cherubim
- 20.00 Uhr, Wirtshaus im Schlachthof, Matthias Jung
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Reiner Kröhnert
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Till Reiners
- 20.00 Uhr, Pasinger Fabrik, Verena Cereni-Niessner & Johanna Effenberger
- 22.00 Uhr, Night Club im Hotel Bayerischer Hof, Jazoum



TAXLERGESCHICHTEN



Das vom Münchner Turmschreiber und Mundart-Dichter Alfons Schweiggert im Jahr 1994 veröffentlichte Buch „Der Lohnkutscher“ ist eine Dokumentation des Münchner Taxi-Alltags schlechthin.

Insbesondere heitere Anekdoten und lustige Erlebnisse vom Leben im Taxi und am Standplatz machen dieses Buch lesenswert. In den nächsten Ausgaben des TAXIKURIER wollen wir Auszüge aus diesem einzigartigen Werk vorstellen.

HEUTE: FAHRERSTREICH

Taxifahrer haben natürlich auch miteinander Spaß. Als am Pasinger Bahnhof der Taxier Willi einmal übermüdet an seinem Standplatz einnickte, riss ein Kollege die Türe hinten auf, stieg kräftig aufs Trittbrett ohne einzusteigen, rief: „Schnell, zum Ostbahnhof!“ und schlug die Türe wieder zu. Schlaftrunken fuhr der Willi ohne Fahrgast los. Es ist bis heute nicht bekannt, wann er bemerkt hat, dass er alleine im Wagen war.

KÜNSTLERHAUS MÜNCHEN AM LENBACHPLATZ

Besonderer Esprit, traditionelles Ambiente und Geschichte machen das Münchner Künstlerhaus zu einem faszinierenden Ort für Veranstaltungen jeder Art.



→ VERANSTALTUNGSHINWEISE

Do. 02.01. 19 Uhr, Fr. 03.01. 19 Uhr, Sa. 04.01. 19 Uhr, So. 05.01. 17.00 Uhr, Der Brandner Kaspar – Neufassung.
Ein phantastisches Spektakulum mit Musik
Mi. 15.01. 19.00 Uhr, Vernissage der Ausstellung: Franz Naager (1870-1942) – Ein Münchner Maler
Mi. 22.01. 19.00 Uhr, Vernissage der Ausstellung: Gabriela von Habsburg – Skulpturen
Fr. 24.01. 19.30 Uhr, 3. Portraitkonzert mit dem Opernstudio der Bayerischen Staatsoper
Sa. 25.01. 19.30 Uhr, Erich Schleyer liest Loriot
Fr. 31.01. 20.30 Uhr, Jazz and beyond: Eleganter Vaudeville Blues trifft auf klassischen Barrelhouse Piano

Weitere Informationen unter: www.kuenstlerhaus-muc.de



MESSE MÜNCHEN

→ MIT STIL INS NEUE JAHR 2020

„So vielfältig wie das Leben selbst“ – Das ist das Motto der TrendSet 2020 in München, welche vom 5. bis 7. Januar 2020 auf dem Münchner Messegelände stattfindet. Hier zeigen Branchenführer, Nischenanbieter und Newcomer die ganze Vielfalt an Trendprodukten aus der Interiors & Lifestyle Welt. Circa 2.500 Marken und Kollektionen aus rund 40 Ländern nutzen diese Messe als Trend- und Order-Plattform zur Präsentation ihrer Neuheiten für die kommende Saison. Hier haben Einkäufer und Top-Entscheider aller Handelsformen die Möglichkeit, sich frühzeitig zu informieren und direkt zu ordern. Auf circa 100.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche der Messe München wird im Januar ein Feuerwerk an Ideen und Inspirationen entzündet. In 14 Interiors & Lifestyle Fair Areas und vier Topic Areas präsentieren die Aussteller Inspirierendes in Sachen Wohnen, Essen, Freizeit und Schenken.



Weitere Veranstaltungen im Januar 2020:

→ TrendSet 2020

Internationale Fachmesse für Interiors, Inspiration und Lifestyle
Messe München
05.–07. Januar 2020
Sonntag, Montag: 9–18 Uhr
Dienstag: 9–17 Uhr

→ opti 2020

Die internationale Messe für Optik & Design
Messe München
10.–12. Januar 2020
Freitag: 10–19 Uhr
Samstag: 9–19 Uhr
Sonntag: 9–17 Uhr

→ wmm – werbemittelmesse münchen 2020

Fachmesse für Trends und Neuheiten
MOC Veranstaltungszentrum München
22.–23. Januar 2020
Mittwoch: 9.30–18 Uhr
Donnerstag: 9.30–17 Uhr

→ ISPO Munich 2020

Internationale Fachmesse für Sportartikel und Sportmode
Messe München
26.–29. Januar 2020
Sonntag bis Dienstag: 9–18 Uhr
Mittwoch: 9–17 Uhr

Weitere Informationen unter www.messe-muenchen.de



Messe München

TERMINE 2020

EIN ERFOLGREICHES GESCHÄFTSJAHR
WILL GUT GEPLANT SEIN.

05.–07.01.2020 Messe München	TrendSet 2020 Internationale Fachmesse für Interiors, Inspiration und Lifestyle
10.–12.01.2020 Messe München	opti 2020 Die internationale Messe für Optik & Design
22.–23.01.2020 MOC, München	wmm – werbemittelmesse münchen 2020 Fachmesse für Trends und Neuheiten
26.–29.01.2020 Messe München	ISPO Munich 2020 Weltleitmesse für das Sport-Business
29.–31.01.2020 Neu-Delhi, Indien	IFAT Delhi 2020 Nordindiens Fachmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall und Recycling
03.–07.02.2020 ICM, München	OOP 2020 – SOFTWARE MEETS BUSINESS Die Konferenz für Software-Architektur
06.–09.02.2020 Neu-Delhi, Indien	Auto Expo Components 2020
11.–13.02.2020 Köln	digitalBAU 2020 Die Fachmesse für digitale Lösungen in der Baubranche
12.–15.02.2020 Peking, China	ISPO Beijing 2020 Die führende Multisegment-Sportmesse in Asien
14.–17.02.2020 Messe München	INHORGENTA MUNICH 2020 Internationale Fachmesse für Schmuck, Uhren, Design, Edelsteine und Technologie
19.–23.02.2020 Messe München	f.re.e 2020 Die Reise- und Freizeitmesse
21.–23.02.2020 Messe München	Golftage München 2020 Publikumsmesse für Golf, Golftourismus & Wellness
25.–27.02.2020 Mumbai, Indien	air cargo India 2020 Exhibition and Conference
27.–28.02.2020 Mumbai, Indien	transport logistic INDIA @ CTL 2020 India's Leading Exhibition
28.02.–01.03.2020 MOC, München	25. CREATIVMESSE München Der Hotspot der süddeutschen Kreativ-Szene
03.–04.03.2020 ICM, München	Command Control 2020 The Leading Summit for Cyber Security
03.–05.03.2020 Gandhinagar, Indien	Indian Ceramics Asia 2020 India's leading annual trade fair and conference for ceramic and brick Industry
10.–11.03.2020 Messe München	INTERNET WORLD EXPO 2020 Die E-Commerce Messe
10.–14.03.2020 Las Vegas, USA	CONEXPO-CON/AGG 2020 Internationale Fachmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte
11.–15.03.2020 Messe München	Internationale Handwerksmesse 2020 Ihre Messe fürs Bauen, Sanieren, Modernisieren
11.–15.03.2020 Messe München	Handwerk & Design 2020 auf der Internationalen Handwerksmesse

11.–15.03.2020 Messe München	Garten München 2020 Süddeutschlands größte Indoor-Gartenmesse
18.–20.03.2020 Shanghai, China	electronica China 2020 International Trade Fair for Electronic Components, Systems, Applications and Solutions
18.–20.03.2020 Shanghai, China	productronica China 2020 International Trade Fair for Electronics Development and Production
18.–20.03.2020 Shanghai, China	LASER World of PHOTONICS CHINA 2020 China's Platform for the Photonics Community
20.–21.03.2020 MOC, München	azubi- & studientage München 2020 Die Messe für Bildung und Karriere
24.–26.03.2020 Messe München	LOPEC Kongress 2020 Internationaler Kongress zum Thema gedruckte Elektronik – in Verbindung mit der LOPEC Fachmesse
25.–26.03.2020 Messe München	LOPEC 2020 Internationale Fachmesse für gedruckte Elektronik
31.03.–03.04.2020 Messe München	analytica 2020 Weltleitmesse für Labortechnik, Analytik, Biotechnologie und analytica conference
31.03.–03.04.2020 São Paulo, Brasilien	INTECHTRA 2020 Innovative Technologies & Solutions for the Beverage, Food and Packaging Industries
07.–11.04.2020 Shanghai, China	CCMT 2020 Shanghai-edition of CIMT – the original machine tool fair in even years
16.–17.04.2020 Mumbai, Indien	analytica Anacon India and India Lab Expo 2020 Internationale Fachmesse für Labortechnik, Analytik und Biotechnologie mit analytica Anacon India Conference
17.–19.04.2020 Messe München	LEIF 2020 Erlebnismesse für Menschen mitten im Leben
19.–23.04.2020 Algier, Algerien	BATIMATEC 2020 International Exhibition for Construction Materials and Building Technologies
21.–23.04.2020 Shanghai, China	IE expo China 2020 Asiens führende Fachmesse für Umwelttechnologien: Lösungen für Wasser, Abfall, Luft und Boden
21.–30.04.2020 Peking, China	Auto China 2020 International Automotive Industry Exhibition
22.–23.04.2020 Messe München	PERFORMANCE DAYS® 2020 FUNCTIONAL FABRIC FAIR
28.04.–03.05.2020 Bangkok, Thailand	architect 2020 ASEAN's Largest Building Technology Exposition
Mai 2020 Teheran, Iran	Iran Oil Show Iran International Oil, Gas, Refining and Petrochemical Exhibition
04.–08.05.2020 Messe München	IFAT 2020 Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft

Stand: 28. Oktober 2019 / Auszug

Bitte informieren Sie sich auf unserer Website
über den aktuellsten Stand der Messeveranstaltungen.

messe-muenchen.de

Connecting Global Competence

14.–17.05.2020 MOC, München	HIGH END 2020 Die internationale HiFi-Messe
26.–29.05.2020 Moskau, Russland	bauma CTT RUSSIA 2020 International Trade Fair for Construction Equipment and Technologies
28.05.2020 MOC, München	DIGITAL FUTUREcongress Mittelstand trifft Digitalisierung
16.–18.06.2020 Shanghai, China	transport logistic China 2020 Internationale Fachmesse für Logistik, Telematik und Verkehr
16.–18.06.2020 Shanghai, China	air cargo China 2020 Exhibition and Conference
16.–19.06.2020 Messe München	automatica 2020 The Leading Exhibition for Smart Automation and Robotics
17.–18.06.2020 São Paulo, Brasilien	Smart.con 2020 Construction of Tomorrow Technology and Innovation
17.–19.06.2020 Messe München	ees Europe 2020 part of The smarter E Europe
17.–19.06.2020 Messe München	EM-Power 2020 part of The smarter E Europe
17.–19.06.2020 Messe München	Intersolar Europe 2020 part of The smarter E Europe
17.–19.06.2020 Messe München	Power2Drive Europe 2020 part of The smarter E Europe
28.06.–01.07.2020 Messe München	OutDoor by ISPO Die internationale Outdoor-Messe auf dem Weg zu neuen Horizonten!
30.06.2020 ICM, München	ISPO Digitize Summit Neues Format für die digitale Zukunft des Sport-Business
30.06.–02.07.2020 Chengdu, China	IE expo Chengdu 2020 Westchinas Fachmesse für Umwelttechnologien: Lösungen für Wasser, Abfall, Luft und Boden
02.–04.07.2020 Shanghai, China	ISPO Shanghai 2020 Die Plattform für Innovation, Marketing, Networking und Kommunikation für den chinesischen Sportmarkt
11.–13.07.2020 Messe München	TrendSet 2020 Internationale Fachmesse für Interiors, Inspiration und Lifestyle
September 2020 Teheran, Iran	WATEX 2020 International Water and Wastewater Exhibition of Iran
16.–18.09.2020 Guangzhou, China	IE expo Guangzhou 2020 Südchinas führende Fachmesse für Umwelttechnologien: Lösungen für Wasser, Abfall, Luft und Boden
17.–19.09.2020 Hyderabad, Indien	analytica Anacon India and India Lab Expo 2020 Internationale Fachmesse für Labortechnik, Analytik und Biotechnologie mit analytica Anacon India Conference
23.–25.09.2020 Bengaluru, Indien	electronica India 2020 International Trade Fair for Electronic Components, Systems, Applications and Solutions
23.–25.09.2020 Bengaluru, Indien	productronica India 2020 International Trade Fair for Electronics Development and Production
23.–25.09.2020 Bengaluru, Indien	LASER World of PHOTONICS INDIA 2020 India's Platform for Laser and Optical Technologies – Components, Systems and Applications
23.–25.09.2020 Bengaluru, Indien	Smart Cards Expo 2020
23.–25.09.2020 Chongqing, China	CAPE 2020 Chongqing International Auto Parts and Service Exhibition

Oktober 2020 Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	WETEX 2020 Fachmesse für Wasser, Energie, Technologie und Umwelt
05.–07.10.2020 Messe München	EXPO REAL 2020 Internationale Fachmesse für Immobilien und Investitionen
07.–10.10.2020 Messe München	expopharm 2020 Internationale pharmazeutische Fachmesse und deutscher Apothekertag
13.–15.10.2020 Mumbai, Indien	IFAT India 2020 Indiens führende Fachmesse für Wasser, Abwasser, Abfall und Recycling
13.–16.10.2020 Shanghai, China	CHINA BREW CHINA BEVERAGE 2020 International Trade Fair for the beverage and liquid food industry
13.–16.10.2020 Hongkong, China	electronicAsia 2020 International Trade Fair for Components, Assemblies and Display Technologies
20.–22.10.2020 Messe München	eMove360° Europe 2020 Internationale Fachmesse für Mobilität 4.0
23.–24.10.2020 Messe München	id infotage dental 2020
24.–25.10.2020 Messe München	BEAUTY FORUM MÜNCHEN 2020 Europas Kosmetik-Fachmesse Nr. 1 im Herbst
24.–25.10.2020 Messe München	BUNTE Beauty Days 2020 Europas Kosmetik-Fachmesse Nr. 1 im Herbst
28.–29.10.2020 Messe München	PERFORMANCE DAYS® 2020 FUNCTIONAL FABRIC FAIR
29.10.–01.11.2020 Peking, China	BAU China 2020 Asia Pacific Leading Trade Fair for Building Systems Solutions, High-End Technologies and Materials
30.10.–01.11.2020 Messe München	THE MUNICH SHOW – MINERALIEN-TAGE MÜNCHEN 2020 World of Minerals, Gems, Jewellery & Fossils
November 2020 Algier, Algerien	SITP 2020 International Trade Fair for Public Works and Construction Machinery
03.–05.11.2020 Shenzhen, China	LEAP Expo 2020 South China International Advanced Electronics, Automation and Laser Expo
03.–06.11.2020 Gurgaon/Neu-Delhi, Indien	bauma CONEXPO INDIA 2020 International Trade Fair for Construction Machinery, Building Material Machines, Mining Machines and Construction Vehicles
10.–13.11.2020 Messe München	electronica 2020 Weltleitmesse und Konferenz der Elektronik
11.–13.11.2020 Istanbul, Türkei	logitrans 2020 International Transport Logistics Exhibition
16.–18.11.2020 Shanghai, China	analytica China 2020 Internationale Fachmesse für Labortechnik, Analytik, Biotechnologie und Diagnostik
24.–27.11.2020 Shanghai, China	bauma CHINA 2020 International Trade Fair for Construction Machinery, Building Material Machines, Mining Machines and Construction Vehicles
25.–29.11.2020 Messe München	Heim+Handwerk 2020 Süddeutschlands größte Messe für Wohnen & Einrichten
25.–29.11.2020 Messe München	FOOD & LIFE 2020 Treffpunkt für Genießer
09.–11.12.2020 Mumbai, Indien	drink technology India 2020 International Trade Fair for Beverage and Liquid Food Technology

Bitte informieren Sie sich auf unserer Website über den aktuellsten Stand der Messeveranstaltungen.

messe-muenchen.de

Connecting Global Competence



NICHTS IST
UNMÖGLICH

HALLO TAXI!

DIESE ANGEBOTE KOMMEN ...WIE GERUFEN.



Camry Limousine Hybrid

2.5 VVT-i mit **131 kW** (178 PS), Stufenlose Automatik, Business Edition, 5-türig

Ausstattungs-Highlights:

Pre-Collision System, Leder Ausstattung, LED-Tagfahrlicht, Spurhalteassistent, Einparkhilfe vorn und hinten, Verkehrszeichenerkennung, Tempomat, Berganfahrhilfe, Smart-Key-System, Sitzheizung vorn, 2-Zonen-Klimaautomatik, Privacy-Glas, 17" Leichtmetallfelgen im 9-Speichen-Design u.v.m.

Unverbindliche Preisempfehlung ¹

Hauspreis

**41.763,10 €
34.690,00 €**

Monatliche
Finanzierungsrate ²

659 €

Anzahlung 5.456,59 €
Nettodarlehensbetrag 29.233,41 €
Gesamtbeitrag 37.088,59 €
Frachtkosten 895,00 €

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/komb. 4,8/4,2/4,3 l/100 km.
CO₂-Emission komb. 98 g/km. Energieeffizienzklasse A+

RAV4 Hybrid

2.5 Hybrid mit **131 kW** (178 PS), Automatikgetriebe CVT (4x2), Business Edition, 5-türig

Ausstattungs-Highlights:

Leder Ausstattung, Toter-Winkel-Warner, LED-Tagfahrlicht, Spurhalte-Assistent, Rückfahrkamera, Verkehrszeichenerkennung, Tempomat, Fahrer-Aufmerksamkeitsassistent, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Navigationssystem Toyota Touch & Go Plus, Sprachsteuerung, Regensensor, el. Fensterheber vorn und hinten, Sitzheizung vorne, 2-Zonen-Klimaautomatik, 17" Leichtmetallfelgen silbern mit Bereifung 225/65 R17 u.v.m.

Unverbindliche Preisempfehlung ¹

Hauspreis

**40.053,10 €
33.990,00 €**

Monatliche
Finanzierungsrate ³

649 €

Anzahlung 5.200,35 €
Nettodarlehensbetrag 28.789,65 €
Gesamtbeitrag 36.352,35 €
Frachtkosten 895,00 €

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/komb. 4,3/4,7/4,5 l/100 km.
CO₂-Emission komb. 102 g/km. Energieeffizienzklasse A+

Corolla Touring Sports Hybrid

2.0 Hybrid mit **112 kW** (152 PS), Stufenlose Automatik, Business Edition, 5-türig

Ausstattungs-Highlights:

Taxi-Paket, Teilleider-Ausstattung, Navigationssystem, Toyota Touch & Go Plus, Sitzheizung vorne, Bluetooth Freisprecheinrichtung, 16" Leichtmetallfelgen mit Bereifung 205/55 R16, Start-Stop-System, 2-Zonen-Klimaautomatik, USB/AUX-Anschlüsse, LED-Tagfahrlicht, Spurhalte-Assistent, Rückfahrkamera, Verkehrszeichenerkennung, Tempomat, Berganfahrhilfe, Geschwindigkeitsbegrenzer mit Memory-Funktion u.v.m.

Unverbindliche Preisempfehlung ¹

Hauspreis

**34.141,20 €
28.690,00 €**

Monatliche
Finanzierungsrate ³

549 €

Anzahlung 4.336,48 €
Nettodarlehensbetrag 24.353,52 €
Gesamtbeitrag 30.688,48 €
Frachtkosten 795,00 €

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/komb. 3,4/3,8/3,7 l/100 km.
CO₂-Emission komb. 84 g/km. Energieeffizienzklasse A+



1) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers/Importeurs. 2) Ein Finanzierungsangebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota Allee 5, 50858 Köln, Laufzeit 48 Monate, Laufleistung 10.000 km/Jahr, Sollzins geb. p.a. 3,92%, eff. Jahreszins 3,99%, Bearbeitungsgebühr 0 €. Unser Autohaus vermittelt ausschließlich Finanzierungsverträge der Toyota Kreditbank GmbH. Abb. zeigen Sonderausstattung.

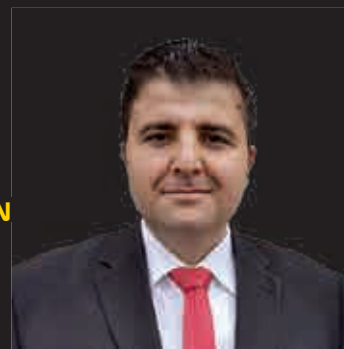
DIE TAXI-SPEZIALISTEN FÜR MÜNCHEN

Ihr persönlicher Ansprechpartner

Atilla Döger

Telefon: 089 / 54 71 77 211

atilla.doeger@toyota-dit.de



München GmbH

Landsberger Straße 222
80687 München
Telefon: 089/547 177-95
info.lbs@toyota-dit.de

Frankfurter Ring 166
80807 München
Telefon: 089/3509667-30
info.fff@toyota-dit.de

Neumarkter Straße 80
81673 München
Telefon: 089/437370-25
info.nms@toyota-dit.de

www.toyota-dit.de